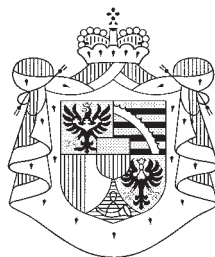

Fürstentum
Liechtenstein



**Landwirtschafts-
statistik**

2005

**Amt für
Volkswirtschaft**
9490 Vaduz

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
Auskunft	Thomas Erhart Tel. +423 236 67 46 E-Mail: info.statistik@avw.llv.li
Gestaltung	Isabel Zimmermann
Internet	www.avw.llv.li - Link «Statistik Liechtenstein»
Erscheinungsweise	Alle 2 Jahre
Publikationsnummer	1076
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse	7
1 Vorwort	7
2 Hauptergebnisse	8
3 Analyse der Landwirtschaftsstruktur	9
3.1 Direktzahlungsberechtigte Betriebe	9
3.2 Nutztiere	14
3.3 Landwirtschaftliche Beiträge und Einkommenssituation	15
4 Ländervergleiche	16
4.1 Schweiz	16
4.2 Österreich	17
B Tabellen der Landwirtschaftsstatistik 2005	21
1 Direktzahlungsberechtigte Betriebe	21
2 Nutztiere	51
3 Landwirtschaftliche Beiträge und Einkommenssituation	59
4 Zeitreihen	65
C Methodik und Datenquellen	78
1 Methodische Grundlagen und Definitionen	78
2 Datenquellen und Ablauf der Datenerhebung	80
3 Datenbereinigung	81
4 Datenqualität	81
5 Erhebungsformulare	82
D Glossar	91
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	91
2 Begriffserklärungen	92

Tabellenverzeichnis

1 Direktzahlungsberechtigte Betriebe

Betriebe nach Grössenklassen 2005	22
Betriebe nach Erwerbstyp 2005	23
Betriebe nach Landbauform 2005	24
Betriebe nach Betriebstyp 2005 (gemäss FAT99)	25
Betriebe nach Beitragstyp 2005	26
Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad 2005	27
Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit 2005	28
Betriebsleiter nach Beschäftigungsgrad 2005	29
Betriebsleiter nach Altersklassen 2005	30
Standardarbeitskraft (SAK) 2005	31
Wichtigste Flächenkategorien 2005 (in Aren)	32
Betriebe nach Flächenkategorien 2005	33
Getreidefläche 2005 (in Aren)	34
Hackfrüchte, Hülsenfrüchte und Ölsaaten 2005 (in Aren)	35
Übriges Ackerland 2005 (in Aren)	36
Dauerkulturen 2005 (in Aren)	37
Übrige landwirtschaftliche Nutzfläche 2005 (in Aren)	38
Nutztierbestand 2005	39
Betriebe mit Nutztieren 2005	40
Rindviehbestand 2005	41
Betriebe mit Rindvieh 2005	42
Pferdebestand 2005	43
Schafbestand 2005	44
Ziegenbestand 2005	45
Schweinebestand 2005	46
Nutzhühnerbestand 2005	47
Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE) 2005	48
Nutztiere gesömmert 2005	49

2 Nutztiere

Nutztierbestand 2005	52
Nutztierhalter 2005	52
Rindviehbestand 2005	53
Rindviehhalter 2005	54
Pferdebestand 2005	55
Schafbestand 2005	55
Ziegenbestand 2005	56
Schweinebestand 2005	56
Nutzhühnerbestand 2005	57
Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE) 2005	57

3 Landwirtschaftliche Beiträge und Einkommenssituation

Einkommensverbessernde Direktzahlungen 2005	60
Abgeltungen ökologischer und tiergerechter Leistungen 2005	61
Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebiets und der Hanglagen 2005	62
Rohertrag, Fremdkosten und landwirtschaftliches Einkommen in CHF pro Betrieb 2005	63

4 Zeitreihen

Betriebe nach Grössenklassen in ha 1929 - 2005	66
Betriebe nach Erwerbstyp und Zone 1929 - 2005	67
Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad 1995 - 2005	68
Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit 1929 - 2005	69
Betriebsleiter nach Beschäftigungsgrad 1965 - 2005	70
Wichtigste Flächenkategorien 1929 - 2005 (in Aren)	71
Nutztierhalter und Nutztierbestand 1812 - 2005	72
Arealstatistik 1984, 1996 und 2002	74
Feldobstbau: Obstbäume nach Gemeinden 1951, 1961, 1971 und 1992	75
Milchlieferungen und -verarbeitung 1950 - 2005 (in 100 kg)	76
Weinernte nach Gemeinden 1955 - 2005 (in Hektoliter)	77

Landwirtschaftsstatistik 2005

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Mit der Landwirtschaftsstatistik 2005 liegt eine neu gestaltete statistische Publikation zur Struktur der Landwirtschaft in Liechtenstein vor. Zweck der Landwirtschaftsstatistik ist es, die Struktur und die Entwicklung in der Landwirtschaft darzustellen und Vergleichsdaten zur Schweiz und zu Mitgliedstaaten der Europäischen Union bereitzustellen.

Die Wiederaufnahme der Erstellung einer Landwirtschaftsstatistik war seit längerem ein Anliegen. Insbesondere die Regierung, das Landwirtschaftsamt und die Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO) bekundeten ihr Interesse an Daten zur Struktur der Landwirtschaft. Die Landwirtschaftsstatistik liefert wichtige Basisdaten für agrarpolitische Entscheidungen.

Die gesetzliche Grundlage für die vorliegende Landwirtschaftsstatistik bildet das Gesetz über die amtliche Statistik vom 13. Mai 1976, LGBl. 1976 Nr. 44. Das Ressort Wirtschaft erteilte im April 2007 den Projektauftrag zur

Wiederaufnahme der Erstellung einer Landwirtschaftsstatistik. Auf der Basis des Grobkonzeptes und des Detailkonzeptes erfolgte im Frühjahr 2008 die Auswertung der Basisdaten und die Erstellung der Publikation.

Der Landwirtschaftsstatistik liegen im wesentlichen Auswertungen von zwei Grundgesamtheiten vor. Einerseits wurden die Betriebsstrukturen der 128 direktzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet. Andererseits bildeten die 322 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) für die Auswertung der Nutztierbestände eine Grundgesamtheit. Zusätzlich wurden Daten aus dem Agrarbericht und weiteren Datenquellen verwendet.

Besonders danken wir den Mitgliedern der Projektgruppe „Landwirtschaftsstatistik“ Herrn Julius Ospelt, Amtsleiter des Landwirtschaftsamtes, und Herrn Friedrich von Falz-Fein, Amtsleiter-Stellvertreter des Landwirtschaftsamtes, für die wertvolle Unterstützung in der Konzeptentwicklung und die Zusammenstellung der Basisdaten.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.avw.llv.li – Link „Statistik Liechtenstein“.

Vaduz, 27. August 2008

**AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**
Abteilung Statistik

2 Hauptergebnisse

128 direktzahlungsberechtigte Betriebe in Liechtenstein

Im Jahr 2005 gab es in Liechtenstein 128 direktzahlungsberechtigte Betriebe. Diese bewirtschafteten eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 3 757 ha. Die durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb lag bei 29.3 ha. Über 60% der direktzahlungsberechtigten Betriebe bewirtschafteten eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 20 ha oder mehr. In Liechtenstein produzierte mehr als ein Viertel der direktzahlungsberechtigten Betriebe biologisch. Im Vergleich dazu wurden in der landwirtschaftlichen Betriebszählung 2000 insgesamt 199 Landwirtschaftsbetriebe gezählt, wovon 133 Betriebe direktzahlungsberechtigt waren. Die landwirtschaftliche Nutzfläche betrug im Jahr 2000 3 593 ha.

Mehr als 70% der Beschäftigten in der Landwirtschaft sind Männer

Im Jahr 2005 beschäftigten die direktzahlungsberechtigten Betriebe 388 Personen. Davon waren 72.4% Männer. 74.2% der Beschäftigten waren familieneigene Personen. Das Durchschnittsalter der Betriebsleiter betrug 46.8 Jahre. In der landwirtschaftlichen Betriebszählung 2000 waren 567 Personen in der Landwirtschaft beschäftigt.

58 Stück Rindvieh pro Betrieb

Durchschnittlich hielten die direktzahlungsberechtigten Betriebe mit Rindvieh 58 Stück Rindvieh pro Betrieb. Die direktzahlungsberechtigten Betriebe hielten insgesamt 5 458 Stück Rindvieh. Davon waren 2 801 Kühe. Gesamthaft gehörten den direktzahlungsberechtigten Betrieben 4 416 Grossvieheinheiten (GVE).

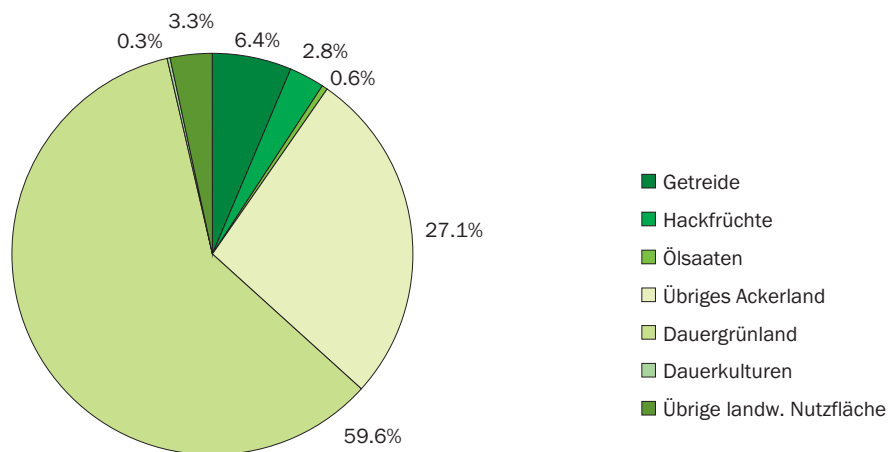
4 670 Grossvieheinheiten

Insgesamt gehörten den Nutztierhaltern in Liechtenstein 4 670 GVE. Die Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigten Betriebe) hielten im Jahr 2005 5 564 Stück Rindvieh. Davon waren 2 851 Kühe. Im Jahr 2000 gab es in Liechtenstein 5 054 Stück Rindvieh. Davon waren 2 562 Kühe. Die durchschnittliche Anzahl Stück Rindvieh pro Rindviehalter stieg von 42 im Jahr 2000 auf 52 im Jahr 2005.

Das landwirtschaftliche Einkommen liegt bei CHF 67 800 pro Betrieb

Das landwirtschaftliche Einkommen lag gemäss Agrarbericht im Jahr 2005 bei CHF 67 800 pro Betrieb. Im Jahr 2005 beliefen sich die staatlichen Beiträge in der Landwirtschaft auf insgesamt CHF 10.9 Mio. Im Jahr 2000 wurden in der Landwirtschaft staatliche Beiträge von gesamthaft CHF 8.3 Mio. geleistet. Das landwirtschaftliche Einkommen lag bei CHF 59 711 pro Betrieb.

Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) nach Kulturen in Prozent



Landwirtschaftliche Nutzfläche = 3 757 ha

3 Analyse der Landwirtschaftsstruktur

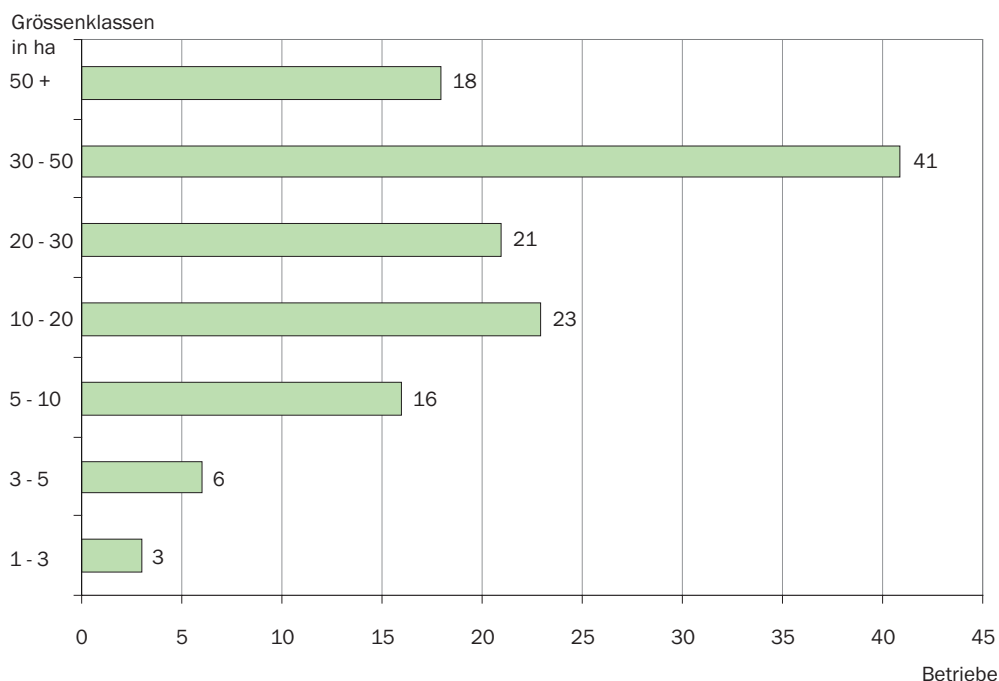
3.1 Direktzahlungsberechtigte Betriebe

128 direktzahlungsberechtigte Betriebe

Im Jahr 2005 gab es in Liechtenstein 128 direktzahlungsberechtigte Landwirtschaftsbetriebe. Davon wurden 92 Betriebe im Haupterwerb (71.9%) und 36 (28.1%) im Nebenerwerb geführt. 103 Betriebe (80.5%) hatten ihren Betriebsstandort in der Talzone (inkl. Gemeinde Planken). In der Bergzone (Triesenberg und Schellenberg) befanden sich 25 Betriebe. Im Oberland gab es mit 78 Betrieben 28 Betriebe mehr als im Unterland. Die Gemeinde Triesenberg wies mit 20 Betrieben die grösste Anzahl an Betrieben pro Gemeinde auf.

Im Jahr 2005 bewirtschafteten 80 Betriebe eine landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) von 20 ha und mehr. Dies entspricht 62.5% der direktzahlungsberechtigten Betriebe. 18 Betriebe (14.1%) wiesen eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 50 ha und mehr auf. Die Anzahl der Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche unter 5 ha lag bei 9 Betrieben (7.0%). Die durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb belief sich auf 29.3 ha. In der Talzone bewirtschafteten die Betriebe durchschnittlich eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 31.2 ha. Die Bergbetriebe wiesen im Durchschnitt eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 21.9 ha auf.

Betriebe nach Grössenklassen in ha



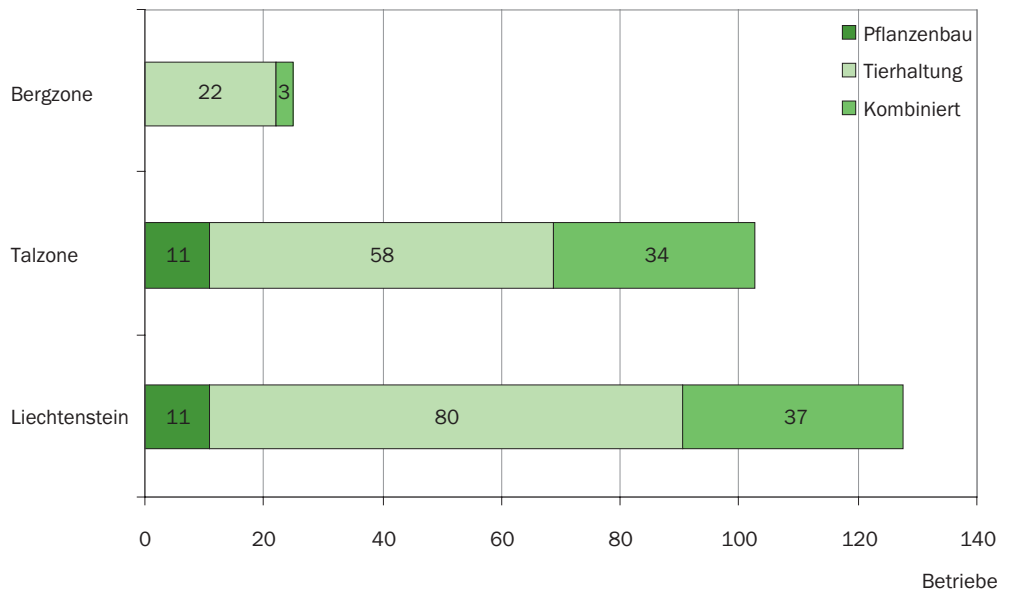
Der Anteil an Betrieben mit biologischer Produktion lag bei 27.3% oder 35 Betrieben. 87 Betriebe produzierten mit ökologischem Leistungsnachweis. Lediglich 6 Betriebe wirtschafteten konventionell.

Über 62% der Betriebe (80 Betriebe) waren gemäss der Betriebstypologie FAT99 dem Bereich Tierhaltung zuzuordnen. Davon zählten 44 Betriebe zum Typ Verkehrsmilch und 20 Betriebe zum Typ Pferde/Schafe/Ziegen. Lediglich 11 Betriebe gehörten zum Bereich Pflanzenbau, wobei

nur 2 Betriebe dem Typ Ackerbau entsprachen. 37 Betriebe waren kombinierte Betriebe, wobei 29 Betriebe keinem Betriebstyp zugeordnet werden konnten. Differenzen der Betriebstypen zum Agrarbericht sind auf unterschiedliche Basisdaten zurückzuführen.

Von den 128 direktzahlungsberechtigten Betrieben erhielten 127 Betriebe Abgeltungen für ökologische und tiergerechte Leistungen. 67 Betriebe bekamen zusätzlich Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebiets und der Hanglagen.

Betriebe nach Betriebstyp (FAT99) und Zone



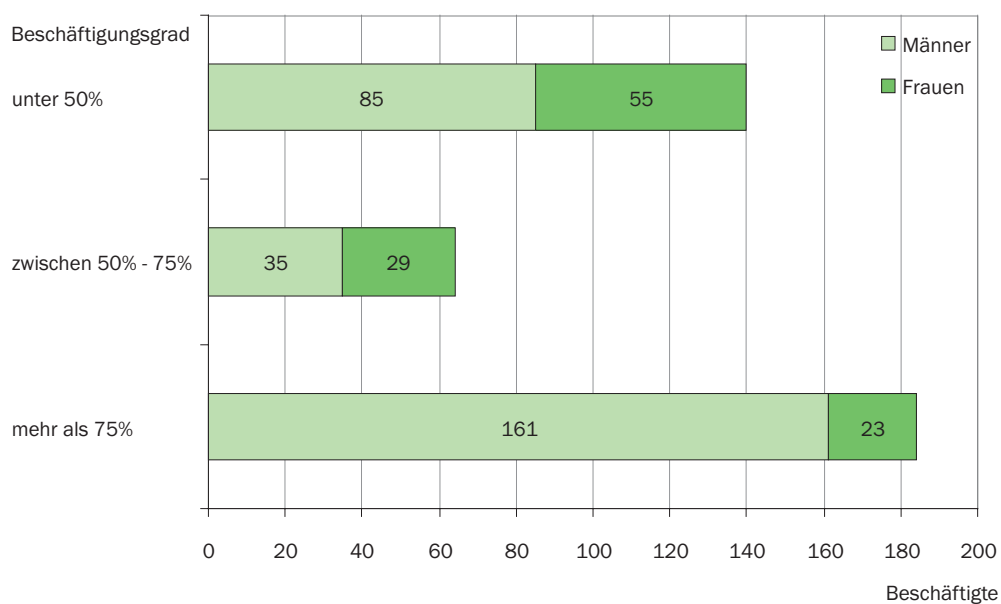
388 beschäftigte Personen in der Landwirtschaft

Im Jahr 2005 waren gemäss der Befragung des Landwirtschaftsamtes im März 2005 388 Personen in der Landwirtschaft beschäftigt. Davon waren 281 Personen (72.4%) Männer und 107 Personen (27.6%) Frauen. 184 Personen arbeiteten mit einem Beschäftigungsgrad von mehr als 75%. Bei diesen Personen mit hohem Beschäftigungsgrad handelte es sich zum grössten Teil um Männer. Der Anteil der Beschäftigten mit einem Beschäftigungsgrad von unter 50% lag bei 36.1% bzw. 140 Personen. Pro Betrieb waren durchschnittlich 3.0 Personen beschäftigt.

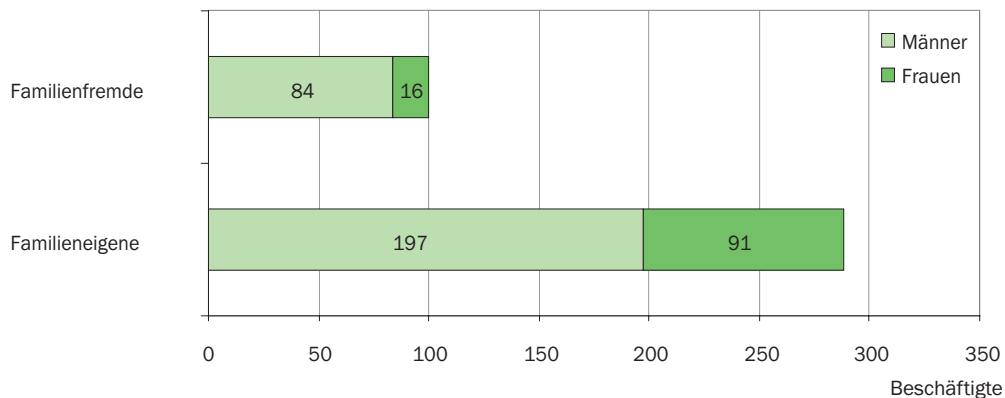
Gemäss Beschäftigungs- und Arbeitsplätzestatistik per 31.12.2005 waren in der Landwirtschaft 294 Personen beschäftigt. Die Differenz der Anzahl der Beschäftigten in den beiden Erhebungen ist insbesondere saisonal bedingt.

Von den 388 Beschäftigten waren 74.2% oder 288 Personen familieneigene Beschäftigte. Von den familieneigenen Beschäftigten waren wiederum 197 Personen Männer (68.4%) und 91 Personen Frauen.

Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad und Geschlecht



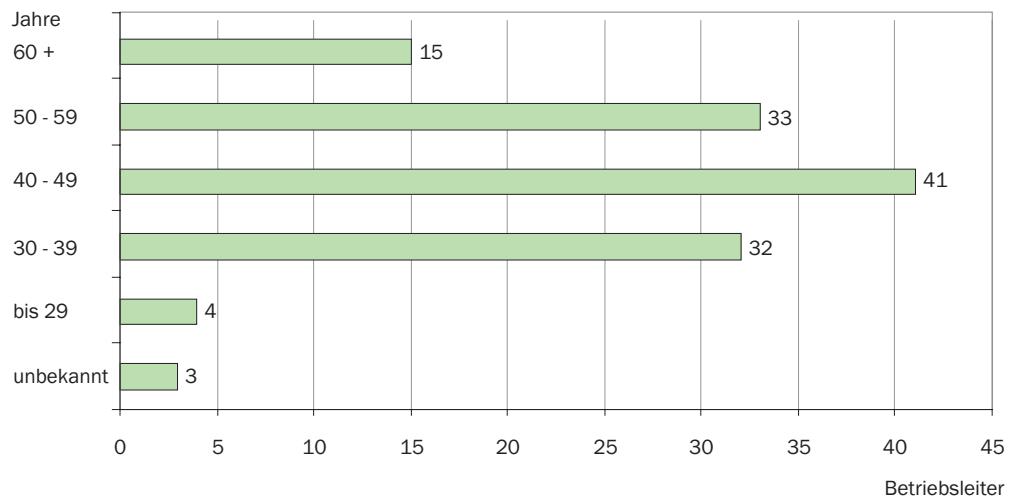
Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit und Geschlecht



Von den 128 Betriebsleitern waren 114 Personen Männer (89.1%) und 14 Personen Frauen. 96 Betriebsleiter arbeiteten mehr als 75% im Betrieb. Von den 128 Betriebsleitern waren 37.5% oder 48 Personen über 50 Jahre alt. 15 Betriebsleiter waren 60 Jahre oder älter. Lediglich 4 Betriebsleiter waren unter 30 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der Betriebsleiter belief sich auf 46.8 Jahre.

Die 128 Betriebe wiesen im Jahr 2005 eine durchschnittliche Anzahl Standardarbeitskräfte (SAK) von 2.1 auf. Die durchschnittliche Anzahl Standardarbeitskräfte lag für die 80 Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von mehr als 20 ha bei 2.9. Bei den Betrieben unter 20 ha lag die durchschnittliche Anzahl Standardarbeitskräfte bei 0.9. Eine Standardarbeitskraft entspricht dabei dem Arbeitseinsatz einer Person während eines ganzen Jahres und wird auf Grundlage von Betriebsdaten berechnet.

Betriebsleiter nach Altersklassen



3 757 ha landwirtschaftliche Nutzfläche

Die landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) der 128 direktzahlungsberechtigten Betriebe belief sich im Jahr 2005 auf 3 757 ha. 3 209 ha der landwirtschaftlichen Nutzfläche (85.4%) lagen in der Talzone und 548 ha in der Bergzone. Die landwirtschaftliche Nutzfläche teilte sich in 1 381 ha Ackerland (36.8%), 2 238 ha Dauergrünland (59.6%), 12 ha Dauerkulturen und 125 ha übrige landwirtschaftliche Nutzfläche auf.

Das Ackerland bestand aus 239 ha Getreidefläche, 104 ha Hackfrüchte, 22 ha Ölsaaten und 1 017 ha übriges Ackerland. Die wichtigste Kategorie des übrigen Ackerlands bildete das Ackerfutter. 529 ha der Ackerfutterfläche wurden als Kunstpflanzen genutzt und 361 ha für den Anbau von Silo- und Grünmais. Der Anteil des Ackerfutters an der landwirtschaftlichen Nutzfläche war mit 23.7% sehr hoch. Andererseits wurden in Liechtenstein keine Handelsgewächse angebaut (nachwachsende Rohstoffe,

Tabak, Hopfen, etc.). Zum übrigen Ackerland zählt auch der Gemüseanbau. 44 ha wurden für den Anbau von einjährigem Freilandgemüse und 49 ha für den Anbau von Freilandkonservengemüse verwendet.

Von der Getreidefläche wurden 129 ha für den Anbau von Futtergetreide und 110 ha für Brotgetreide verwendet. Auf 103 ha der Brotgetreidefläche wurde Weizen angebaut. Beim Futtergetreide bildete der Körnermais mit 61 ha die Hauptkultur.

Bei den Hackfrüchten war der Anbau von Kartoffeln mit 72 ha die wichtigste Kultur. Die Streueflächen betragen im Jahr 2005 125 ha.

Von den 128 Betrieben bauten 53 Betriebe Getreide, 30 Betriebe Hackfrüchte und 10 Betriebe Ölsaaten an. 125 Betriebe zählten Dauergrünland zu ihrer landwirtschaftlichen Nutzfläche.

34.5 Grossvieheinheiten pro Betrieb

Im Jahr 2005 hielten die 128 direktzahlungsberechtigten Betriebe 5 458 Stück Rindvieh. Davon waren 2 801 Kühe. Die Anzahl der Pferde lag bei 103 Stück. Der Schafbestand betrug 3 252 Stück. Des weiteren wurden auf den Betrieben 255 Ziegen, 56 andere Tiere der Pferdegattung, 1 677 Schweine und 10 152 Nutzhühner gehalten.

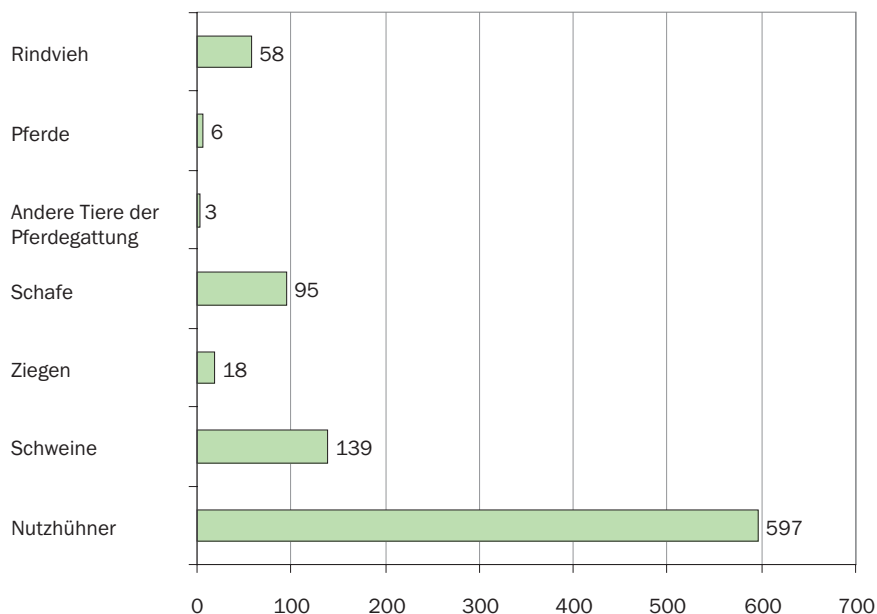
94 Betriebe hielten Rindvieh. Davon hielten wiederum 83 Betriebe Kühe. Im Jahr 2005 gab es 34 Betriebe mit Schafen, je 17 Betriebe mit Pferden oder Nutzhühnern, 14 Betriebe mit Ziegen und 12 Betriebe mit Schweinen. Durchschnittlich kamen auf die Betriebe mit Rindvieh 58 Stück Rindvieh pro Betrieb. Die Betriebe mit Schafen hiel-

ten durchschnittlich 95 Schafe pro Betrieb. Bei den Betrieben mit Nutzhühnern ist zu bemerken, dass darunter zwei Betriebe mit grossen Nutzhühnerbeständen waren.

Von den 5 458 Stück Rindvieh wurden 1 755 Stück auf Alpen in liechtensteinischem Besitz gesömmert. Dies entspricht 32.2% des Rindviehbestands.

Die 128 direktzahlungsberechtigten Betriebe hielten im Jahr 2005 insgesamt 4 416 Grossvieheinheiten (GVE). Pro Betrieb ergab dies 34.5 GVE. Der Rindviehbestand zählte 3 637 GVE. Damit hielten die Betriebe mit Rindvieh durchschnittlich 38.7 Rindvieh-GVE.

Nutztiere pro Betrieb



3.2 Nutztiere

Im Rahmen der Tiererhebung werden die Nutztierbestände aller Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) in Liechtenstein erhoben. Im Jahr 2005 gab es in Liechtenstein gesamthaft 5 564 Stück Rindvieh. Davon waren 2 851 Kühe. Ausserdem hielten die Tierhalter 265 Pferde, 144 andere Tiere der Pferdegattung, 3 603 Schafe, 324 Ziegen, 1 703 Schweine, 10 362 Nutzhühner, 174 andere Tiere und 1 033 Bienenvölker. Insgesamt gehörten den Nutztierhaltern 4 670 GVE.

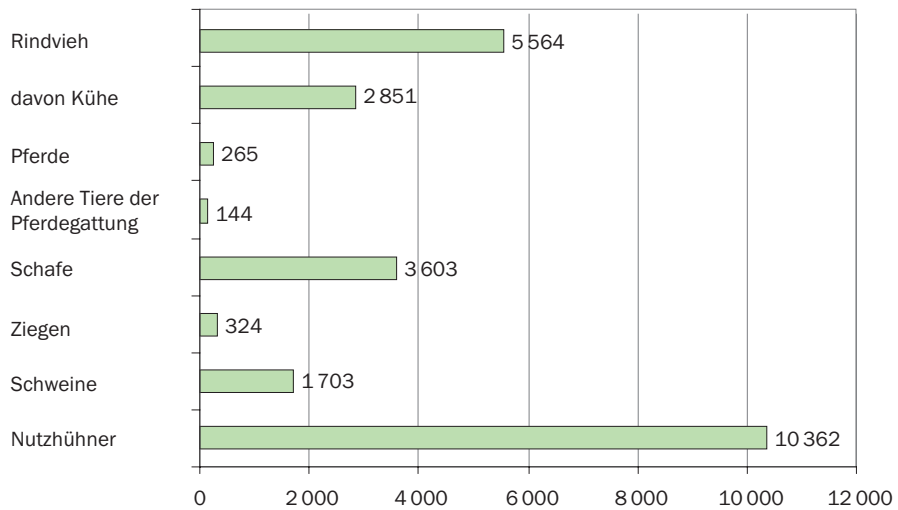
Der Grossteil des Rindvieh- (98.1%), Schweine- (98.5%), Nutzhühner- (98.0%) und Schafbestands (90.3%) war im Besitz der 128 direktzahlungsberechtigten Betriebe. Auch bei den Ziegen (78.7%) gehörten mehr als drei Viertel der

Tiere den direktzahlungsberechtigten Betrieben. Im Gegensatz dazu wurden jeweils Anteile von 61.1% der Pferde und der anderen Tiere der Pferdegattung von Tierhaltern ohne Direktzahlungsberechtigung gehalten.

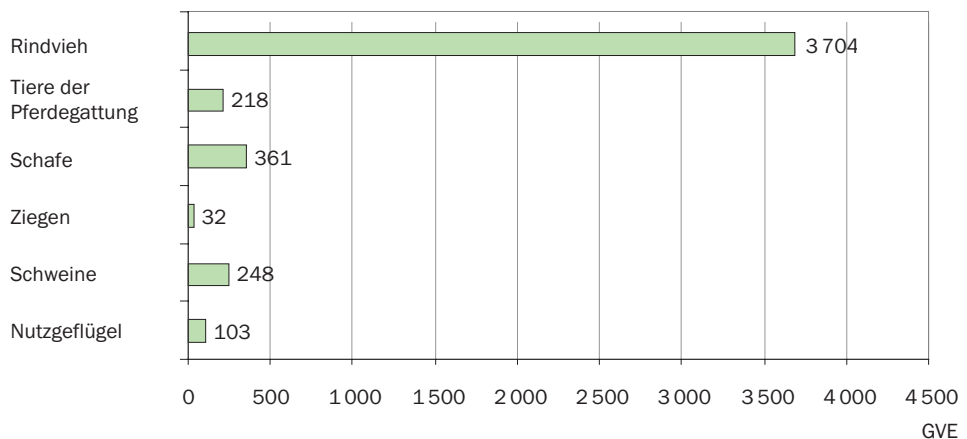
Insgesamt gab es im Jahr 2005 106 Rindvieh-, 70 Pferde-, 50 Schaf-, 26 Ziegen-, 16 Schweine- und 26 Nutzhühnerhalter. 101 Tierhalter pflegten Bienenvölker.

Durchschnittlich hielten die Rindviehhalter 52 Stück Rindvieh. Die Nutzhühnerhalter hielten durchschnittlich 398 Hühner. Bei den Schweinen und Schafen kamen 106 bzw. 72 Tiere auf jeden Halter.

Nutztierbestände



Nutztierbestände in Grossvieheinheiten (GVE)



3.3 Landwirtschaftliche Beiträge und Einkommenssituation

CHF 10.9 Mio Beiträge in der Landwirtschaft

Die 128 direktzahlungsberechtigten Betriebe (inkl. einer Betriebsgemeinschaft) erhielten im Jahr 2005 vor Abzügen total CHF 5 210 662 einkommensverbessernde Direktzahlungen. Die grössten Beitragsanteile der einkommensverbessernden Direktzahlungen bildeten mit CHF 1 606 958 der Basisbeitrag (30.8%) und mit CHF 1 515 714 der Beitrag für Raufutter verzehrende Nutztiere (29.1%). 125 Betriebe erhielten den Basisbeitrag. Die Beiträge für Raufutter verzehrende Nutztiere wurden von 112 Betrieben für 1 682 Grossvieheinheiten geltend gemacht. Zu den Direktzahlungen sind für das Jahr 2005 periodenfremde Zahlungen von CHF 45 779 dazuzurechnen, um die gemäss Landesrechnung ausbezahlten Direktzahlungen zur Verbesserung des landwirtschaftlichen Einkommens von CHF 5 256 441 zu erhalten.

Im Jahr 2005 erhielten 141 Antragsteller Abgeltungen für ökologische und tiergerechte Leistungen. Davon waren 127 direktzahlungsberechtigte Betriebe. Insgesamt erhielten die Antragsteller Abgeltungen in Höhe von CHF 4 693 565. Die Abgeltungen für die integrierte Produktion (30.3%) und die extensiv genutzten Flächen (24.0%) bildeten die wichtigsten Positionen. Für Abgeltungen im Jahr 2005 mussten Abzüge von CHF 27 134 geltend gemacht werden. Gemäss Landesrechnung ergaben sich somit Beiträge für die Abgeltungen ökologischer und tiergerechter Leistungen von CHF 4 666 431.

Die Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebiets und der Hanglagen beliefen sich im Jahr 2005 auf CHF 933 978 und teilten sich in CHF 458 498 Betriebszuschüsse und CHF 475 480 Flächenbewirtschaftungsbeiträge auf. Von den 102 Antragstellern waren 67 direktzahlungsberechtigte Betriebe. Bei den Erschwernisbeiträgen gab es rückwirkend Abzüge von CHF 146.

CHF 67 800 landwirtschaftliches Einkommen pro Betrieb

Gemäss dem Agrarbericht 2005 lag der durchschnittliche Rohertrag pro Betrieb bei CHF 254 519. Im Agrarbericht 2005 wurden die Buchhaltungen von 121 direktzahlungsberechtigten Betrieben ausgewertet. Die Fremdkosten beliefen sich im Durchschnitt auf CHF 186 719 pro Betrieb. Daraus ergibt sich ein landwirtschaftliches Einkommen von durchschnittlich CHF 67 800 pro Betrieb.

4 Ländervergleiche

4.1 Schweiz

In der Schweiz gab es gemäss landwirtschaftlicher Betriebszählung im Jahr 2005 63 627 Landwirtschaftsbetriebe. Davon bewirtschafteten 62 539 Betriebe eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 1 061 574 ha (ohne Pilze, Christbäume und Hecken, Feld- und Ufergehölze: Das waren 3 544 ha). Durchschnittlich besass jeder Betrieb eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 17.0 ha. In Liechtenstein wurde von den direktzahlungsberechtigten Betrieben durchschnittlich eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 29.3 ha pro Betrieb bewirtschaftet. In Liechtenstein sind die Betriebe somit durchschnittlich um 12.3 ha grösser als in der Schweiz. Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass in der Schweiz neben Betrieben, die Direktzahlungen oder Anbaubeiträge erhalten, auch Kleinbetriebe enthalten sind (Betriebe mit mindestens 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 8 Mutterschweinen oder 80 Mastschweinen oder 80 Mastschweineplätzen oder 300 Stück Geflügel). Für Liechtenstein wurden nur die Betriebe ausgewertet, die direktzahlungsberechtigt sind.

Von den 63 627 Betrieben in der Schweiz wurden 72.2% (45 911) hauptberuflich geführt. In Liechtenstein liegt der Anteil der hauptberuflichen Betriebe mit 71.9% selbst für die direktzahlungsberechtigten Betriebe etwas tiefer.

19 878 Betriebe (31.2%) hatten in der Schweiz eine landwirtschaftliche Nutzfläche (CH-Definition) von 20 ha und mehr. Eine Fläche von 50 ha und mehr wiesen 1 578 Betriebe (2.5%) auf. 10 647 Betriebe (16.7%) bewirtschafteten eine landwirtschaftliche Nutzfläche unter 5 ha. In Liechtenstein ist der Anteil an Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 ha und mehr mit 62.5% doppelt so gross wie in der Schweiz.

Im Jahr 2005 gab es in der Schweiz 37 165 Betriebe (58.4%) in der Tal- und 26 462 Betriebe (41.6%) in der Bergzone. Mit 80.5% lag der Anteil der Betriebe in der liechtensteinischen Talzone deutlich über dem entsprechenden Anteil in der Schweiz.

In der Schweiz produzierten 6 420 Betriebe (10.1%) biologisch. Mit über 25% ist der Anteil der Betriebe mit biologischem Landbau in Liechtenstein mehr als doppelt so gross wie in der Schweiz.

In der Landwirtschaft waren in der Schweiz im Jahr 2005 181 092 Personen beschäftigt. Davon waren 114 549 Personen (63.3%) Männer und 66 543 Personen (36.7%) Frauen. In Liechtenstein ist der Frauenanteil bei den Beschäftigten in der Landwirtschaft mit 24.9% kleiner als in der Schweiz.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche betrug im Jahr 2005 in der Schweiz 1 061 574 ha. Davon waren 406 069 ha Ackerland (38.3%), 625 132 ha Dauergrünland (58.9%), 21 889 ha Dauerkulturen (2.1%) und 8 485 ha übrige landwirtschaftliche Nutzfläche (0.8%). Das Ackerland gliederte sich in der Schweiz in 167 688 ha Getreidefläche, 32 197 ha Hackfrüchte, 23 143 ha Ölsaaten und 183 040 ha übriges Ackerland. Beim übrigen Ackerland bildeten die Kunstwiesen mit 119 101 ha und der Silo- und Grünmais mit 42 938 ha die Hauptkulturen. In Liechtenstein wurde im Vergleich zur Schweiz anteilmässig weniger Getreide, Ölsaaten und Dauerkulturen angebaut. Der Ackerfutteranteil ist in Liechtenstein aber um mehr als 8% höher als in der Schweiz.

Im Jahr 2005 hielten die 45 429 Rindviehhalter in der Schweiz 1 554 696 Stück Rindvieh. Davon waren 702 459 Kühe. Im Durchschnitt hielt jeder Rindviehhalter 34 Stück Rindvieh. In Liechtenstein hielten die Rindviehhalter durchschnittlich 18 Stück Rindvieh mehr als in der Schweiz.

4.2 Österreich

In Österreich gab es im Jahr 2005 gemäss Agrarstrukturerhebung 173 895 landwirtschaftliche Betriebe, die eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von 3 262 644 ha bewirtschafteten (ohne Hausgärten). Dies entspricht einer durchschnittlichen landwirtschaftlich genutzten Fläche von 18.8 ha pro Betrieb. Damit weisen die direktzahlungsberechtigten Betriebe in Liechtenstein durchschnittlich eine um 10.5 ha grössere landwirtschaftliche Nutzfläche auf. Auch hier ist wiederum zu berücksichtigen, dass in der Agrarstrukturerhebung in Österreich landwirtschaftliche Kleinbetriebe enthalten sind (Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens 1 ha oder Weinbaubetriebe mit mindestens 25 Aren Erwerbsweinbauflächen oder Betriebe mit mindestens 15 Aren intensiv genutzter Baumobstflächen, 10 Aren Beerenobst-, Erdbeer-, Gemüse-, Blumen- und Zierpflanzen- oder Reb-, Forst- und Baumschulflächen sowie mit Gewächshäusern (Hochglas, Folientunnel, Niederglas) oder Viehhaltungsbetriebe mit 3 Rindern, 5 Schweinen, 10 Schafen, 10 Ziegen oder 100 Geflügel aller Art).

Von den 173 895 Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche wurden 42.7% (74 229 Betriebe) hauptberuflich geführt. Damit liegt der Anteil der Haupterwerbsbetriebe in Liechtenstein um 30% höher als in Österreich.

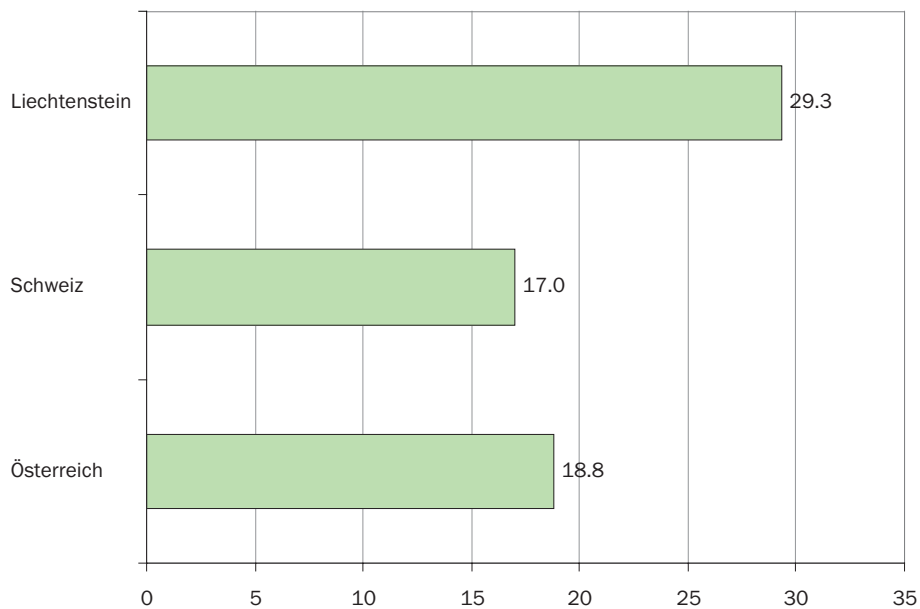
Die Anzahl der Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche (inkl. Hausgärten) von 20 ha und mehr lag im Jahr 2005 bei 45 079 Betrieben (25.9%). 6.3% der Betriebe (10 870) wiesen eine Fläche von 50 ha und mehr auf. 58 148 Betriebe (33.4%) bewirtschafteten eine Fläche unter 5 ha. In Liechtenstein ist der Anteil der Betriebe mit einer Grösse von 20 ha oder mehr um 36.6% höher.

Die Zahl der Biobetriebe lag im Jahr 2005 in Österreich bei 20 343 Betrieben. Gemessen an den Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche entspricht dies einem Anteil von 11.7%. Der Anteil der Biobetriebe ist in Liechtenstein mehr als doppelt so hoch.

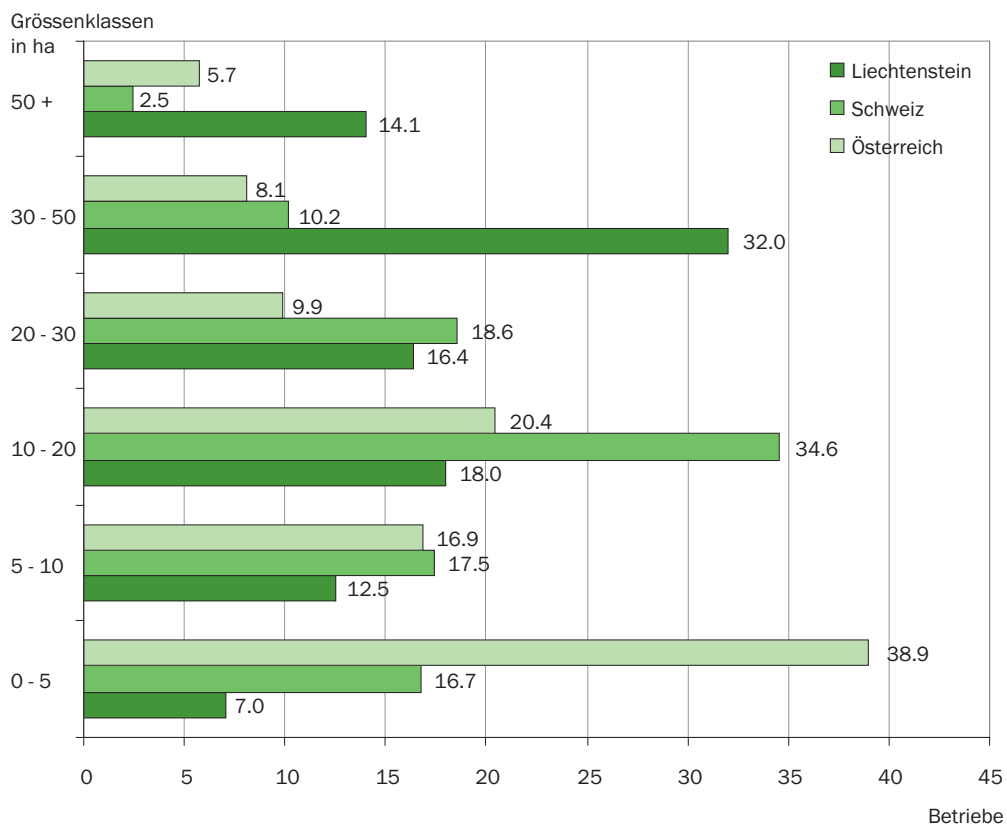
Die landwirtschaftliche Nutzfläche betrug im Jahr 2005 in Österreich 3 262 644 ha (ohne Hausgärten). Davon waren 1 404 945 ha Ackerland (43.1%), 1 779 761 ha Dauergrünland (54.5%), 68 001 ha Dauerkulturen (2.1%) und 9 937 ha übrige landwirtschaftliche Nutzfläche (0.3%). Das Ackerland teilte sich in 805 125 ha Getreidefläche, 66 491 ha Hackfrüchte, 111 143 ha Ölsaaten und 422 186 ha übriges Ackerland auf. In Österreich ist der Anteil der Getreidefläche an der landwirtschaftlichen Nutzfläche fast viermal höher als in Liechtenstein. Andererseits ist der Anteil des übrigen Ackerlands in Liechtenstein mehr als doppelt so gross als in Österreich. Dies ist auf den hohen Ackerfutteranteil von 23.7% in Liechtenstein zurückzuführen.

Im Jahr 2005 gab es in Österreich gemäss Statistik der Landwirtschaft insgesamt 2 010 680 Stück Rindvieh. Davon waren 804 882 Stück Kühe. Das Rindvieh gehörte 842 906 Haltern. Jeder Halter besass durchschnittlich 24 Stück Rindvieh. In Liechtenstein besaßen die Rindviehalter somit doppelt so viele Stück Rindvieh pro Halter.

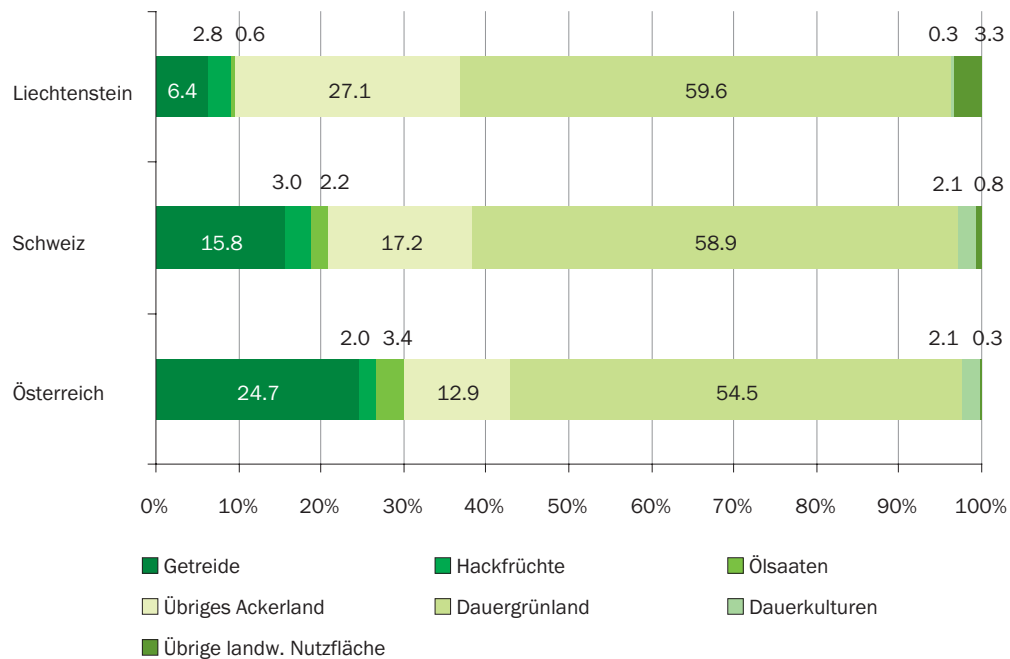
Landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb in ha



Betriebe nach Grössenklassen (ha) in Prozent



Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Kulturen in Prozent



B Tabellen der Landwirtschaftsstatistik 2005

1 Direktzahlungsberechtigte Betriebe

Die nachfolgenden Tabellen zu den direktzahlungsberechtigten Betrieben sind nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche in ha, nach Zone, nach Region und teilweise nach Gemeinde gegliedert.

Betriebe nach Grössenklassen 2005

Tabelle 1.01

	Total	Grössenklassen von ... bis unter ... ha landwirtschaftlicher Nutzfläche						
		1 - 3	3 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 +
Liechtenstein	128	3	6	16	23	21	41	18
1 - 3	3	3	-	-	-	-	-	-
3 - 5	6	-	6	-	-	-	-	-
5 - 10	16	-	-	16	-	-	-	-
10 - 15	12	-	-	-	12	-	-	-
15 - 20	11	-	-	-	11	-	-	-
20 - 25	7	-	-	-	-	7	-	-
25 - 30	14	-	-	-	-	14	-	-
30 - 40	24	-	-	-	-	-	24	-
40 - 50	17	-	-	-	-	-	17	-
50 - 70	12	-	-	-	-	-	-	12
70 - 100	6	-	-	-	-	-	-	6
Talzone	103	3	4	11	14	16	40	15
Bergzone	25	-	2	5	9	5	1	3
Oberland	78	-	5	11	16	15	23	8
Unterland	50	3	1	5	7	6	18	10
Vaduz	14	-	1	3	3	1	5	1
Triesen	8	-	-	1	1	2	1	3
Balzers	17	-	2	2	1	1	10	1
Triesenberg	20	-	2	3	8	5	1	1
Schaan/Planken	19	-	-	2	3	6	6	2
Eschen	18	-	1	3	3	3	7	1
Mauren	9	2	-	-	-	2	4	1
Gamprin	7	1	-	-	1	-	2	3
Ruggell	9	-	-	-	1	1	5	2
Schellenberg	7	-	-	2	2	-	-	3

Betriebe nach Erwerbstyp 2005

Tabelle 1.02

	Total	Haupterwerb	Nebenerwerb
Liechtenstein	128	92	36
1 - 3	3	2	1
3 - 5	6	1	5
5 - 10	16	2	14
10 - 15	12	5	7
15 - 20	11	7	4
20 - 25	7	6	1
25 - 30	14	10	4
30 - 40	24	24	-
40 - 50	17	17	-
50 - 70	12	12	-
70 - 100	6	6	-
Talzone	103	76	27
Bergzone	25	16	9
Oberland	78	55	23
Unterland	50	37	13
Vaduz	14	10	4
Triesen	8	6	2
Balzers	17	14	3
Triesenberg	20	13	7
Schaan/Planken	19	12	7
Eschen	18	13	5
Mauren	9	7	2
Gamprin	7	5	2
Ruggell	9	8	1
Schellenberg	7	4	3

Erläuterungen:

Haupterwerb: Arbeitsaufwand von mehr als 2 700 Arbeitskraftstunden pro Jahr
 Nebenerwerb: Arbeitsaufwand von 900 - 2 700 Arbeitskraftstunden pro Jahr

Betriebe nach Landbauform 2005

Tabelle 1.03

	Total	Biologische Produktion (BIO)	Produktion mit ökologischem Leistungsnachweis (ÖLN)	Konventionelle Produktion
Liechtenstein	128	35	87	6
1 - 3	3	1	2	-
3 - 5	6	-	4	2
5 - 10	16	4	8	4
10 - 15	12	6	6	-
15 - 20	11	3	8	-
20 - 25	7	2	5	-
25 - 30	14	4	10	-
30 - 40	24	6	18	-
40 - 50	17	3	14	-
50 - 70	12	4	8	-
70 - 100	6	2	4	-
Talzone	103	25	75	3
Bergzone	25	10	12	3
Oberland	78	24	50	4
Unterland	50	11	37	2
Vaduz	14	4	9	1
Triesen	8	3	5	-
Balzers	17	2	14	1
Triesenberg	20	8	10	2
Schaan/Planken	19	7	12	-
Eschen	18	6	11	1
Mauren	9	1	8	-
Gamprin	7	-	7	-
Ruggell	9	-	9	-
Schellenberg	7	4	2	1

Betriebe nach Betriebstyp 2005 (gemäss FAT99)

Tabelle 1.04

	Total	Pflanzenbau		Tierhaltung				Kombiniert				
		Ackerbau	Spezialkulturen	Verkehrsmilch	Mutterkühe	Anderes Rindvieh	Pferde/Schafe/Ziegen	Veredlung	Verkehrsmilch/Ackerbau	Mutterkühe	Veredlung	Andere
Liechtenstein	128	2	9	44	9	6	20	1	2	2	4	29
1 - 3	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	6	-	1	1	-	-	4	-	-	-	-	-
5 - 10	16	1	-	2	3	1	7	-	-	-	1	1
10 - 15	12	-	-	3	1	1	4	-	-	-	-	3
15 - 20	11	-	1	3	-	2	3	-	-	-	-	2
20 - 25	7	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	3
25 - 30	14	-	1	6	2	-	1	-	-	2	-	2
30 - 40	24	-	1	13	1	1	-	-	1	-	1	6
40 - 50	17	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	9
50 - 70	12	-	1	4	2	-	1	-	-	-	2	2
70 - 100	6	-	1	3	-	-	-	-	1	-	-	1
Talzone	103	2	9	30	9	5	13	1	2	2	4	26
Bergzone	25	-	-	14	-	1	7	-	-	-	-	3
Oberland	78	2	5	25	6	4	14	1	1	2	3	15
Unterland	50	-	4	19	3	2	6	-	1	-	1	14

Betriebe nach Beitragstyp 2005

Tabelle 1.05

	Direktzahlungen	Abgeltungen	Erschwernisbeiträge
Liechtenstein	128	127	67
1 - 3	3	3	-
3 - 5	6	6	2
5 - 10	16	16	11
10 - 15	12	12	7
15 - 20	11	11	6
20 - 25	7	7	2
25 - 30	14	14	7
30 - 40	24	23	8
40 - 50	17	17	8
50 - 70	12	12	11
70 - 100	6	6	5
Talzone	103	102	42
Bergzone	25	25	25
Oberland	78	78	37
Unterland	50	49	30
Vaduz	14	14	5
Triesen	8	8	8
Balzers	17	17	3
Triesenberg	20	20	20
Schaan/Planken	19	19	1
Eschen	18	18	10
Mauren	9	9	4
Gamprin	7	6	5
Ruggell	9	9	4
Schellenberg	7	7	7

Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad 2005

Tabelle 1.06

	Beschäftigte		Anzahl beschäftigter Personen mit ... % Arbeitszeit						
	Total	Männer	Frauen	mehr als 75		zwischen 50 - 75		unter 50	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Liechtenstein	388	281	107	161	23	35	29	85	55
1 - 3	12	11	1	4	-	1	-	6	1
3 - 5	14	12	2	6	2	2	-	4	-
5 - 10	40	28	12	6	-	12	3	10	9
10 - 15	28	20	8	5	4	3	-	12	4
15 - 20	33	22	11	10	1	2	1	10	9
20 - 25	19	15	4	9	2	2	-	4	2
25 - 30	36	29	7	13	2	4	2	12	3
30 - 40	66	50	16	38	5	2	4	10	7
40 - 50	56	43	13	30	1	4	7	9	5
50 - 70	56	36	20	26	5	3	10	7	5
70 - 100	28	15	13	14	1	-	2	1	10
Talzone	306	222	84	139	19	30	23	53	42
Bergzone	82	59	23	22	4	5	6	32	13
Oberland	233	174	59	94	15	24	18	56	26
Unterland	155	107	48	67	8	11	11	29	29
Vaduz	46	35	11	20	4	6	2	9	5
Triesen	32	22	10	13	1	4	6	5	3
Balzers	43	35	8	20	3	2	2	13	3
Triesenberg	64	47	17	17	3	4	4	26	10
Schaan/Planken	48	35	13	24	4	8	4	3	5
Eschen	41	30	11	21	2	4	2	5	7
Mauren	32	25	7	15	-	1	2	9	5
Gamprin	18	13	5	9	-	2	1	2	4
Ruggell	36	24	12	15	4	3	4	6	4
Schellenberg	28	15	13	7	2	1	2	7	9

Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit 2005

Tabelle 1.07

	Beschäftigte			Familieneigene			Familienfremde		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Liechtenstein	388	281	107	288	197	91	100	84	16
1 - 3	12	11	1	4	4	-	8	7	1
3 - 5	14	12	2	8	8	-	6	4	2
5 - 10	40	28	12	36	24	12	4	4	-
10 - 15	28	20	8	23	15	8	5	5	-
15 - 20	33	22	11	31	21	10	2	1	1
20 - 25	19	15	4	14	10	4	5	5	-
25 - 30	36	29	7	29	23	6	7	6	1
30 - 40	66	50	16	49	35	14	17	15	2
40 - 50	56	43	13	42	29	13	14	14	-
50 - 70	56	36	20	31	20	11	25	16	9
70 - 100	28	15	13	21	8	13	7	7	-
Talzone	306	222	84	218	150	68	88	72	16
Bergzone	82	59	23	70	47	23	12	12	-
Oberland	233	174	59	175	126	49	58	48	10
Unterland	155	107	48	113	71	42	42	36	6
Vaduz	46	35	11	29	22	7	17	13	4
Triesen	32	22	10	20	13	7	12	9	3
Balzers	43	35	8	36	29	7	7	6	1
Triesenberg	64	47	17	55	38	17	9	9	-
Schaan/Planken	48	35	13	35	24	11	13	11	2
Eschen	41	30	11	35	24	11	6	6	-
Mauren	32	25	7	19	13	6	13	12	1
Gamprin	18	13	5	14	9	5	4	4	-
Ruggell	36	24	12	21	14	7	15	10	5
Schellenberg	28	15	13	24	11	13	4	4	-

Betriebsleiter nach Beschäftigungsgrad 2005

Tabelle 1.08

	Betriebsleiter			Anzahl beschäftigter Personen mit ... % Arbeitszeit					
	Total	Männer	Frauen	mehr als 75		zwischen 50 - 75		unter 50	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Liechtenstein	128	114	14	88	8	14	1	12	5
1 - 3	3	3	-	2	-	1	-	-	-
3 - 5	6	6	-	2	-	2	-	2	-
5 - 10	16	13	3	3	-	6	1	4	2
10 - 15	12	7	5	3	4	1	-	3	1
15 - 20	11	9	2	7	1	1	-	1	1
20 - 25	7	7	-	6	-	-	-	1	-
25 - 30	14	12	2	9	1	2	-	1	1
30 - 40	24	23	1	22	1	1	-	-	-
40 - 50	17	16	1	16	1	-	-	-	-
50 - 70	12	12	-	12	-	-	-	-	-
70 - 100	6	6	-	6	-	-	-	-	-
Talzone	103	93	10	75	5	12	1	6	4
Bergzone	25	21	4	13	3	2	-	6	1
Oberland	78	69	9	53	6	8	1	8	2
Unterland	50	45	5	35	2	6	-	4	3
Vaduz	14	13	1	10	-	1	-	2	1
Triesen	8	7	1	6	-	1	1	-	-
Balzers	17	16	1	14	1	1	-	1	-
Triesenberg	20	17	3	11	2	1	-	5	1
Schaan/Planken	19	16	3	12	3	4	-	-	-
Eschen	18	16	2	13	1	3	-	-	1
Mauren	9	8	1	7	-	-	-	1	1
Gamprin	7	6	1	4	-	2	-	-	1
Ruggell	9	9	-	8	-	-	-	1	-
Schellenberg	7	6	1	3	1	1	-	2	-

Betriebsleiter nach Altersklassen 2005

Tabelle 1.09

	Betriebsleiter	Betriebsleiter im Alter von ... Jahren					
		unbekannt	bis 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 +
Liechtenstein	128	3	4	32	41	33	15
1 - 3	3	-	-	1	1	1	-
3 - 5	6	1	1	-	2	1	1
5 - 10	16	-	1	5	6	3	1
10 - 15	12	-	-	1	4	4	3
15 - 20	11	1	1	2	2	4	1
20 - 25	7	1	-	2	1	2	1
25 - 30	14	-	-	5	5	4	-
30 - 40	24	-	1	7	8	6	2
40 - 50	17	-	-	4	6	4	3
50 - 70	12	-	-	3	4	3	2
70 - 100	6	-	-	2	2	1	1
Talzone	103	3	2	26	33	26	13
Bergzone	25	-	2	6	8	7	2
Oberland	78	2	4	17	26	18	11
Unterland	50	1	-	15	15	15	4
Vaduz	14	1	-	1	7	4	1
Triesen	8	-	1	5	1	-	1
Balzers	17	-	1	3	5	4	4
Triesenberg	20	-	2	5	6	5	2
Schaan/Planken	19	1	-	3	7	5	3
Eschen	18	-	-	8	2	6	2
Mauren	9	-	-	2	2	5	-
Gamprin	7	1	-	1	5	-	-
Ruggell	9	-	-	3	3	1	2
Schellenberg	7	-	-	1	3	3	-

Standardarbeitskraft (SAK) 2005

Tabelle 1.10

	Betriebe	SAK	SAK pro Betrieb
Liechtenstein	128	269.1	2.1
1 - 3	3	2.2	0.7
3 - 5	6	3.6	0.6
5 - 10	16	9.8	0.6
10 - 15	12	11.7	1.0
15 - 20	11	13.6	1.2
20 - 25	7	10.0	1.4
25 - 30	14	25.2	1.8
30 - 40	24	72.3	3.0
40 - 50	17	46.4	2.7
50 - 70	12	45.1	3.8
70 - 100	6	29.1	4.9
Talzone	103	234.7	2.3
Bergzone	25	34.4	1.4
Oberland	78	156.1	2.0
Unterland	50	112.9	2.3
Vaduz	14	27.3	1.9
Triesen	8	20.9	2.6
Balzers	17	43.7	2.6
Triesenberg	20	24.6	1.2
Schaan/Planken	19	39.7	2.1
Eschen	18	29.8	1.7
Mauren	9	18.7	2.1
Gamprin	7	22.0	3.1
Ruggell	9	26.8	3.0
Schellenberg	7	15.8	2.3

Wichtigste Flächenkategorien 2005 (in Aren)

Tabelle 1.11

	Landwirtschaftliche Nutzfläche	Ackerland					Dauergrünland	Dauerkulturen	Übrige landw. Nutzfläche	
		Getreide	Hackfrüchte	Hülsenfrüchte	Ölsaaten	Übriges Ackerland				
Liechtenstein	375 656	138 148	23 862	10 420	355	2 178	101 333	223 759	1 204	12 545
1 - 3	559	142	-	-	-	-	142	10	399	8
3 - 5	2 590	69	50	8	-	-	11	2 059	432	30
5 - 10	11 969	1 921	190	307	-	-	1 424	9 775	24	249
10 - 15	15 492	1 389	480	-	-	131	778	13 943	-	160
15 - 20	19 538	5 920	1 148	629	107	-	4 036	13 479	60	79
20 - 25	15 017	6 881	3 002	310	170	-	3 399	8 136	-	-
25 - 30	37 390	10 892	2 988	540	-	216	7 148	26 141	103	254
30 - 40	82 614	37 612	4 812	1 865	-	696	30 239	43 730	-	1 272
40 - 50	74 360	33 514	6 887	1 324	78	730	24 495	37 959	51	2 836
50 - 70	66 840	21 210	3 295	2 737	-	-	15 178	43 346	135	2 149
70 - 100	49 287	18 598	1 010	2 700	-	405	14 483	25 181	-	5 508
Talzone	320 885	134 633	23 862	10 420	355	2 178	97 818	173 761	1 204	11 287
Bergzone	54 771	3 515	-	-	-	-	3 515	49 998	-	1 258
Oberland	202 462	72 879	14 838	6 199	248	912	50 682	125 364	566	3 653
Unterland	173 194	65 269	9 024	4 221	107	1 266	50 651	98 395	638	8 892
Vaduz	33 012	16 879	3 298	880	-	-	12 701	15 642	486	5
Triesen	30 763	6 033	238	-	-	-	5 795	24 651	79	-
Balzers	48 241	15 006	2 557	230	-	476	11 743	31 622	1	1 612
Triesenberg	36 393	-	-	-	-	-	-	36 393	-	-
Schaan/Planken	54 053	34 961	8 745	5 089	248	436	20 443	17 056	-	2 036
Eschen	49 202	21 665	3 771	1 213	-	730	15 951	27 140	20	377
Mauren	26 794	8 034	1 195	39	-	-	6 800	17 831	324	605
Gamprin	31 013	16 629	1 915	2 524	107	405	11 678	14 205	179	-
Ruggell	36 431	12 633	2 143	445	-	131	9 914	19 908	115	3 775
Schellenberg	29 754	6 308	-	-	-	-	6 308	19 311	-	4 135

Erläuterung:
Handelsgewächse 0 Aren

Betriebe nach Flächenkategorien 2005

Tabelle 1.12

	Landwirtschaftliche Nutzfläche	Ackerland	Ackerland				Übriges Ackerland	Dauergrünland	Dauerkulturen	Übrige landw. Nutzfläche
			Getreide	Hackfrüchte	Hülsenfrüchte	Ölsaaten				
Liechtenstein	128	94	53	30	3	10	91	125	13	41
1 - 3	3	1	-	-	-	-	1	1	2	1
3 - 5	6	2	1	1	-	-	2	5	2	1
5 - 10	16	7	1	4	-	-	6	16	2	6
10 - 15	12	5	3	-	-	1	4	12	-	2
15 - 20	11	7	3	3	1	-	7	11	1	2
20 - 25	7	5	5	1	1	-	5	7	-	-
25 - 30	14	11	6	3	-	1	10	14	2	4
30 - 40	24	23	12	7	-	4	23	24	-	9
40 - 50	17	17	13	4	1	3	17	17	2	9
50 - 70	12	10	7	4	-	-	10	12	2	3
70 - 100	6	6	2	3	-	1	6	6	-	4
Talzone	103	91	53	30	3	10	88	100	13	36
Bergzone	25	3	-	-	-	-	3	25	-	5
Oberland	78	50	31	17	2	5	49	77	7	14
Unterland	50	44	22	13	1	5	42	48	6	27
Vaduz	14	11	6	3	-	-	11	13	4	1
Triesen	8	7	1	-	-	-	7	8	2	-
Balzers	17	16	10	3	-	3	16	17	1	11
Triesenberg	20	-	-	-	-	-	-	20	-	-
Schaan/Planken	19	16	14	11	2	2	15	19	-	2
Eschen	18	16	8	4	-	3	14	18	1	4
Mauren	9	8	4	1	-	-	8	8	2	7
Gamprin	7	6	3	5	1	1	6	6	2	-
Ruggell	9	9	7	3	-	1	9	9	1	9
Schellenberg	7	5	-	-	-	-	5	7	-	7

Getreidefläche 2005 (in Aren)

Tabelle 1.13

	Getreide								
	Brotgetreide				Futtergetreide				
	Liechtenstein	Weizen		Übriges Brotgetreide	Gerste	Triticale	Mischel Futtergetreide		Körnermais
Liechtenstein	23 862	10 996	10 396	600	12 866	4 276	2 236	250	6 104
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	50	-	-	-	50	50	-	-	-
5 - 10	190	130	130	-	60	60	-	-	-
10 - 15	480	480	380	100	-	-	-	-	-
15 - 20	1 148	858	858	-	290	110	-	-	180
20 - 25	3 002	740	740	-	2 262	356	1 311	-	595
25 - 30	2 988	1 513	1 513	-	1 475	180	200	-	1 095
30 - 40	4 812	1 877	1 377	500	2 935	1 536	125	-	1 274
40 - 50	6 887	2 801	2 801	-	4 086	1 296	600	-	2 190
50 - 70	3 295	1 967	1 967	-	1 328	688	-	-	640
70 - 100	1 010	630	630	-	380	-	-	250	130
Talzone	23 862	10 996	10 396	600	12 866	4 276	2 236	250	6 104
Bergzone	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberland	14 838	5 955	5 355	600	8 883	3 408	1 270	250	3 955
Unterland	9 024	5 041	5 041	-	3 983	868	966	-	2 149
Vaduz	3 298	1 440	1 440	-	1 858	668	500	-	690
Triesen	238	-	-	-	238	238	-	-	-
Balzers	2 557	879	794	85	1 678	1 678	-	-	-
Triesenberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaan/Planken	8 745	3 636	3 121	515	5 109	824	770	250	3 265
Eschen	3 771	1 986	1 986	-	1 785	144	841	-	800
Mauren	1 195	910	910	-	285	-	125	-	160
Gamprin	1 915	1 271	1 271	-	644	200	-	-	444
Ruggell	2 143	874	874	-	1 269	524	-	-	745
Schellenberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung:

Übriges Brotgetreide: Dinkel 600 Aren

Hackfrüchte, Hülsenfrüchte und Ölsaaten 2005 (in Aren)

Tabelle 1.14

	Hackfrüchte		Hülsenfrüchte		Ölsaaten	
	Kartoffeln	Zuckerrüben	Futterrüben	Eiweisserbsen	Raps	Soja
Liechtenstein	7 162	2 407	851	355	300	1 878
1 - 3	-	-	-	-	-	-
3 - 5	8	-	-	-	-	-
5 - 10	206	92	9	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	131
15 - 20	272	320	37	107	-	-
20 - 25	310	-	-	170	-	-
25 - 30	540	-	-	-	-	216
30 - 40	1 520	-	345	-	-	696
40 - 50	660	625	39	78	300	430
50 - 70	1 586	1 030	121	-	-	-
70 - 100	2 060	340	300	-	-	405
Talzone	7 162	2 407	851	355	300	1 878
Bergzone	-	-	-	-	-	-
Oberland	4 575	1 120	504	248	-	912
Unterland	2 587	1 287	347	107	300	966
Vaduz	460	320	100	-	-	-
Triesen	-	-	-	-	-	-
Balzers	230	-	-	-	-	476
Triesenberg	-	-	-	-	-	-
Schaan/Planken	3 885	800	404	248	-	436
Eschen	496	717	-	-	300	430
Mauren	-	-	39	-	-	-
Gamprin	1 876	340	308	107	-	405
Ruggell	215	230	-	-	-	131
Schellenberg	-	-	-	-	-	-

Übriges Ackerland 2005 (in Aren)

Tabelle 1.15

	Gemüse und Beeren				Ackerfutter			Übrige Ackerkulturen
	Einjähriges Freilandgemüse	Freilandkonser- vengemüse	Rhabarber	Spargel	Einjährige Beeren	Silo- und Grünmais	Kunstpflanzen	
Liechtenstein	4 352	4 860	90	115	100	36 092	52 873	2 851
1 - 3	142	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	2	-	-	-	-	9	-	-
5 - 10	100	200	-	15	-	834	270	5
10 - 15	-	-	-	-	-	176	602	-
15 - 20	270	362	-	-	-	1 423	1 855	126
20 - 25	-	320	-	-	-	1 271	1 658	150
25 - 30	480	130	-	-	-	1 933	4 605	-
30 - 40	1 272	2 230	30	100	-	10 908	15 279	420
40 - 50	-	-	-	-	-	8 981	15 057	457
50 - 70	996	400	-	-	100	5 688	7 675	319
70 - 100	1 090	1 218	60	-	-	4 869	5 872	1 374
Talzone	4 352	4 860	90	115	100	34 854	50 596	2 851
Bergzone	-	-	-	-	-	1 238	2 277	-
Oberland	2 933	3 532	30	115	-	17 033	25 739	1 300
Unterland	1 419	1 328	60	-	100	19 059	27 134	1 551
Vaduz	332	950	-	15	-	4 705	6 572	127
Triesen	-	-	-	-	-	1 725	4 070	-
Balzers	202	222	30	100	-	5 748	5 441	-
Triesenberg	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaan/Planken	2 399	2 360	-	-	-	4 855	9 656	1 173
Eschen	5	-	-	-	-	6 322	9 297	327
Mauren	142	-	-	-	-	2 963	3 695	-
Gamprin	1 272	1 328	60	-	-	4 124	3 720	1 174
Ruggell	-	-	-	-	100	3 314	6 450	50
Schellenberg	-	-	-	-	-	2 336	3 972	-

Erläuterung:

Übrige Ackerkulturen: Wurzeln der Treibzichorie 1 565 Aren, Buntbrache 1 281 Aren, Einjährige gärtnerische Freilandkulturen 5 Aren

Dauerkulturen 2005 (in Aren)

Tabelle 1.16

	Dauerkulturen						Mehrjährige Beeren
	Reben	Obstanlagen					
			Äpfel	Birnen	Steinobst		
Liechtenstein	1 204	934	184	149	20	15	86
1 - 3	399	399	-	-	-	-	-
3 - 5	432	432	-	-	-	-	-
5 - 10	24	-	4	4	-	-	20
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	60	-	-	-	-	-	60
20 - 25	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	103	103	-	-	-	-	-
30 - 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 50	51	-	45	45	-	-	6
50 - 70	135	-	135	100	20	15	-
70 - 100	-	-	-	-	-	-	-
Talzone	1 204	934	184	149	20	15	86
Bergzone	-	-	-	-	-	-	-
Oberland	566	491	49	49	-	-	26
Unterland	638	443	135	100	20	15	60
Vaduz	486	431	29	29	-	-	26
Triesen	79	59	20	20	-	-	-
Balzers	1	1	-	-	-	-	-
Triesenberg	-	-	-	-	-	-	-
Schaan/Planken	-	-	-	-	-	-	-
Eschen	20	-	20	20	-	-	-
Mauren	324	324	-	-	-	-	-
Gamprin	179	119	-	-	-	-	60
Ruggell	115	-	115	80	20	15	-
Schellenberg	-	-	-	-	-	-	-

Übrige landwirtschaftliche Nutzfläche 2005 (in Aren)

Tabelle 1.17

	Kulturen in geschütztem Anbau	Streueflächen
Liechtenstein	30	12 515
1 - 3	8	-
3 - 5	-	30
5 - 10	5	244
10 - 15	-	160
15 - 20	-	79
20 - 25	-	-
25 - 30	-	254
30 - 40	17	1 255
40 - 50	-	2 836
50 - 70	-	2 149
70 - 100	-	5 508
Talzone	30	11 257
Bergzone	-	1 258
Oberland	22	3 631
Unterland	8	8 884
Vaduz	5	-
Triesen	-	-
Balzers	17	1 595
Triesenberg	-	-
Schaan/Planken	-	2 036
Eschen	-	377
Mauren	8	597
Gamprin	-	-
Ruggell	-	3 775
Schellenberg	-	4 135

Nutztierbestand 2005

Tabelle 1.18

	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzhühner	Andere Tiere
Liechtenstein	5 458	103	56	3 252	255	1 677	10 152	116
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	8	-	-	202	23	-	-	-
5 - 10	91	1	2	755	74	1 128	60	43
10 - 15	120	29	2	530	102	2	4	-
15 - 20	158	13	2	472	2	4	350	16
20 - 25	190	27	16	-	40	447	-	-
25 - 30	497	5	-	316	3	-	38	12
30 - 40	1 674	5	16	75	2	35	5 014	5
40 - 50	1 131	-	6	267	-	1	43	-
50 - 70	976	19	9	635	9	60	4 435	40
70 - 100	613	4	3	-	-	-	208	-
Talzone	4 860	99	38	2 455	173	1 675	10 134	116
Bergzone	598	4	18	797	82	2	18	-
Oberland	3 203	87	42	2 529	187	1 666	6 077	106
Unterland	2 255	16	14	723	68	11	4 075	10

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 128 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet

Betriebe mit Nutztieren 2005

Tabelle 1.19

	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzhühner	Andere Tiere
Liechtenstein	94	17	17	34	14	12	17	8
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	1	-	-	4	1	-	-	-
5 - 10	7	1	1	8	3	2	2	2
10 - 15	8	2	1	5	2	1	1	-
15 - 20	6	2	1	6	1	1	1	1
20 - 25	6	3	2	-	2	1	-	-
25 - 30	11	2	-	4	2	-	1	1
30 - 40	23	3	4	2	1	4	2	1
40 - 50	16	-	3	2	-	1	1	-
50 - 70	10	3	3	3	2	2	6	3
70 - 100	6	1	2	-	-	-	3	-
Talzone	76	16	14	22	9	11	16	8
Bergzone	18	1	3	12	5	1	1	-
Oberland	56	14	11	23	9	9	10	7
Unterland	38	3	6	11	5	3	7	1

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 128 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet

Rindviehbestand 2005

Tabelle 1.20

	Total	Kälber	Jungvieh zur Zucht von 4 bis 12 Monaten	Rinder	Kühe	Stiere	Grossviehmast Rinder, Stiere, Ochsen über 4 Monate
Liechtenstein	5 458	708	389	945	2 801	63	552
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	8	2	-	2	4	-	-
5 - 10	91	13	11	15	41	4	7
10 - 15	120	4	17	52	47	-	-
15 - 20	158	19	11	66	59	3	-
20 - 25	190	8	14	61	60	2	45
25 - 30	497	98	30	93	265	4	7
30 - 40	1 674	208	117	254	843	29	223
40 - 50	1 131	128	70	157	614	7	155
50 - 70	976	168	67	167	500	9	65
70 - 100	613	60	52	78	368	5	50
Talzone	4 860	664	312	811	2 477	58	538
Bergzone	598	44	77	134	324	5	14
Oberland	3 203	456	230	567	1 484	44	422
Unterland	2 255	252	159	378	1 317	19	130
Vaduz	530	70	28	71	271	19	71
Triesen	493	103	19	86	249	4	32
Balzers	1 069	155	81	166	468	8	191
Triesenberg	396	27	57	109	192	3	8
Schaan/Planken	715	101	45	135	304	10	120
Eschen	594	91	24	83	353	7	36
Mauren	390	54	13	73	210	2	38
Gamprin	346	18	26	61	227	2	12
Ruggell	540	48	63	94	331	4	-
Schellenberg	385	41	33	67	196	4	44

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 128 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet

Betriebe mit Rindvieh 2005

Tabelle 1.21

	Rindvieh	Kälber	Jungvieh zur Zucht von 4 bis 12 Monaten	Rinder	Kühe	Stiere	Grossviehmast Rinder, Stiere, Ochsen über 4 Monate
Liechtenstein	94	70	62	80	83	37	31
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	1	1	-	1	1	-	-
5 - 10	7	4	4	5	6	3	3
10 - 15	8	2	5	6	6	-	-
15 - 20	6	5	4	6	5	3	-
20 - 25	6	3	3	5	3	1	2
25 - 30	11	9	6	8	10	4	2
30 - 40	23	19	16	19	21	8	8
40 - 50	16	14	12	15	15	7	8
50 - 70	10	9	7	10	10	6	5
70 - 100	6	4	5	5	6	5	3
Talzone	76	60	45	64	66	33	28
Bergzone	18	10	17	16	17	4	3
Oberland	56	40	36	47	48	20	21
Unterland	38	30	26	33	35	17	10
Vaduz	9	6	5	9	7	5	4
Triesen	7	6	3	6	7	4	3
Balzers	14	12	10	11	13	3	5
Triesenberg	14	8	14	13	13	2	2
Schaan/Planken	12	8	4	8	8	6	7
Eschen	12	11	6	9	12	5	3
Mauren	6	5	4	6	5	2	2
Gamprin	5	3	3	4	5	2	3
Ruggell	9	8	8	9	8	4	-
Schellenberg	6	3	5	5	5	4	2

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 128 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet

Pferdebestand 2005

Tabelle 1.22

	Total	Stuten	Fohlen	Andere Pferde
Liechtenstein	103	18	26	59
1 - 3	-	-	-	-
3 - 5	-	-	-	-
5 - 10	1	-	-	1
10 - 15	29	6	10	13
15 - 20	13	4	3	6
20 - 25	27	6	9	12
25 - 30	5	-	-	5
30 - 40	5	-	1	4
40 - 50	-	-	-	-
50 - 70	19	2	2	15
70 - 100	4	-	1	3
Talzone	99	17	24	58
Bergzone	4	1	2	1
Oberland	87	14	22	51
Unterland	16	4	4	8

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 128 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet

Schafbestand 2005

Tabelle 1.23

	Total	Jungschafe unter 1-jährig	Schafe gemolken	Andere weibliche Schafe über 1-jährig	Widder über 1-jährig
Liechtenstein	3 252	1 366	41	1 795	50
1 - 3	-	-	-	-	-
3 - 5	202	86	-	114	2
5 - 10	755	335	-	410	10
10 - 15	530	251	-	271	8
15 - 20	472	152	-	311	9
20 - 25	-	-	-	-	-
25 - 30	316	128	-	184	4
30 - 40	75	20	-	54	1
40 - 50	267	126	-	136	5
50 - 70	635	268	41	315	11
70 - 100	-	-	-	-	-
Talzone	2 455	1 063	41	1 316	35
Bergzone	797	303	-	479	15
Oberland	2 529	1 023	-	1 462	44
Unterland	723	343	41	333	6

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 128 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet

Ziegenbestand 2005

Tabelle 1.24

	Total	Jungziegen unter 1-jährig	Ziegen gemolken	Andere weibliche Ziegen über 1-jährig	Ziegenböcke über 1-jährig
Liechtenstein	255	116	28	100	11
1 - 3	-	-	-	-	-
3 - 5	23	14	-	8	1
5 - 10	74	27	5	39	3
10 - 15	102	50	23	26	3
15 - 20	2	-	-	2	-
20 - 25	40	22	-	17	1
25 - 30	3	-	-	-	3
30 - 40	2	-	-	2	-
40 - 50	-	-	-	-	-
50 - 70	9	3	-	6	-
70 - 100	-	-	-	-	-
Talzone	173	71	28	65	9
Bergzone	82	45	-	35	2
Oberland	187	97	28	53	9
Unterland	68	19	-	47	2

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 128 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet

Schweinebestand 2005

Tabelle 1.25

	Total	Ferkel	Remonten bis 6 Monate alt und Mastschweine	Zuchtsauen	Zuchteber
Liechtenstein	1 677	408	1 152	115	2
1 - 3	-	-	-	-	-
3 - 5	-	-	-	-	-
5 - 10	1 128	407	617	102	2
10 - 15	2	-	2	-	-
15 - 20	4	-	4	-	-
20 - 25	447	-	447	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-
30 - 40	35	1	21	13	-
40 - 50	1	-	1	-	-
50 - 70	60	-	60	-	-
70 - 100	-	-	-	-	-
Talzone	1 675	408	1 150	115	2
Bergzone	2	-	2	-	-
Oberland	1 666	407	1 144	113	2
Unterland	11	1	8	2	-

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 128 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet

Nutzhühnerbestand 2005

Tabelle 1.26

	Total	Legehennen	Mastpoulets jeden Alters	Zuchthennen und -hähne
Liechtenstein	10 152	9 880	250	22
1 - 3	-	-	-	-
3 - 5	-	-	-	-
5 - 10	60	57	-	3
10 - 15	4	4	-	-
15 - 20	350	350	-	-
20 - 25	-	-	-	-
25 - 30	38	35	-	3
30 - 40	5 014	5 013	-	1
40 - 50	43	43	-	-
50 - 70	4 435	4 170	250	15
70 - 100	208	208	-	-
Talzone	10 134	9 862	250	22
Bergzone	18	18	-	-
Oberland	6 077	5 824	250	3
Unterland	4 075	4 056	-	19

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 128 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet

Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE) 2005

Tabelle 1.27

	Total	Rindvieh	Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzgeflügel
Liechtenstein	4 416	3 637	83	324	24	245	101
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	27	5	-	20	2	-	-
5 - 10	285	52	1	71	8	151	1
10 - 15	152	75	20	47	10	0	0
15 - 20	164	96	9	54	0	1	4
20 - 25	213	112	22	-	3	76	-
25 - 30	353	317	4	32	1	-	0
30 - 40	1 189	1 114	7	9	0	7	50
40 - 50	812	786	2	24	-	0	0
50 - 70	770	633	15	66	1	10	43
70 - 100	452	446	3	-	-	-	2
Talzone	3 894	3 212	76	240	18	245	101
Bergzone	522	425	7	84	6	0	0
Oberland	2 667	2 022	69	256	16	243	60
Unterland	1 749	1 615	14	68	8	2	41

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 128 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet

Nutztiere gesömmert 2005

Tabelle 1.28

	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe
Liechtenstein	1 755	34	10	181
1 - 3	-	-	-	-
3 - 5	1	-	-	81
5 - 10	51	-	-	-
10 - 15	80	24	-	-
15 - 20	51	8	-	-
20 - 25	98	2	10	-
25 - 30	254	-	-	-
30 - 40	501	-	-	-
40 - 50	190	-	-	-
50 - 70	385	-	-	100
70 - 100	144	-	-	-
Talzone	1 429	32	-	181
Bergzone	326	2	10	-
Oberland	1 282	26	10	181
Unterland	473	8	-	-

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 128 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet
 Gesömmerte Nutztiere von liechtensteinischen Betrieben auf Alpen in liechtensteinischem Besitz

2 Nutztiere

Die nachfolgenden Tabellen zu den Nutztieren sind nach Zone, Region und teilweise nach Gemeinde gegliedert.

Nutztierbestand 2005

Tabelle 2.01

	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzhühner	Andere Tiere	Bienenvölker
Liechtenstein	5 564	265	144	3 603	324	1 703	10 362	174	1 033
Talzone	4 931	254	108	2 651	232	1 691	10 224	170	948
Bergzone	633	11	36	952	92	12	138	4	85
Oberland	3 251	167	73	2 741	229	1 670	6 134	156	493
Unterland	2 313	98	71	862	95	33	4 228	18	540

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 322 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet

Nutztierhalter 2005

Tabelle 2.02

	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzhühner	Andere Tiere	Bienenvölker
Liechtenstein	106	70	50	50	26	16	26	13	101
Talzone	85	65	44	32	19	12	24	12	87
Bergzone	21	5	6	18	7	4	2	1	14
Oberland	65	39	25	34	15	10	15	11	53
Unterland	41	31	25	16	11	6	11	2	48

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 322 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet

Rindviehbestand 2005

Tabelle 2.03

	Total	Kälber	Jungvieh zur Zucht von 4 bis 12 Monaten	Rinder	Kühe	Stiere	Grossviehmast Rinder, Stiere, Ochsen über 4 Monate
Liechtenstein	5 564	725	392	958	2 851	64	574
Talzone	4 931	677	314	812	2 510	59	559
Bergzone	633	48	78	146	341	5	15
Oberland	3 251	461	233	580	1 505	45	427
Unterland	2 313	264	159	378	1 346	19	147
Vaduz	530	70	28	71	271	19	71
Triesen	497	103	19	86	253	4	32
Balzers	1 081	158	81	166	477	8	191
Triesenberg	415	29	58	121	195	3	9
Schaan/Planken	728	101	47	136	309	11	124
Eschen	594	91	24	83	353	7	36
Mauren	429	63	13	73	223	2	55
Gamprin	349	19	26	61	229	2	12
Ruggell	540	48	63	94	331	4	-
Schellenberg	401	43	33	67	210	4	44

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 322 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet

Rindviehhalter 2005

Tabelle 2.04

	Rindvieh	Kälber	Jungvieh zur Zucht von 4 bis 12 Monaten	Rinder	Kühe	Stiere	Grossviehmast Rinder, Stiere, Ochsen über 4 Monate
Liechtenstein	106	76	64	83	93	38	34
Talzone	85	64	46	65	74	34	30
Bergzone	21	12	18	18	19	4	4
Oberland	65	43	38	50	55	21	23
Unterland	41	33	26	33	38	17	11
Vaduz	9	6	5	9	7	5	4
Triesen	8	6	3	6	8	4	3
Balzers	17	14	10	11	16	3	5
Triesenberg	16	9	15	15	14	2	3
Schaan/Planken	15	8	5	9	10	7	8
Eschen	12	11	6	9	12	5	3
Mauren	7	6	4	6	6	2	3
Gamprin	6	4	3	4	6	2	3
Ruggell	9	8	8	9	8	4	-
Schellenberg	7	4	5	5	6	4	2

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 322 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet

Pferdebestand 2005

Tabelle 2.05

	Total	Stuten	Fohlen	Andere Pferde
Liechtenstein	265	21	28	216
Talzone	254	20	26	208
Bergzone	11	1	2	8
Oberland	167	15	24	128
Unterland	98	6	4	88

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 322 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet

Schafbestand 2005

Tabelle 2.06

	Total	Jungschafe unter 1-jährig	Schafe gemolken	Andere weibliche Schafe über 1-jährig	Widder über 1-jährig
Liechtenstein	3 603	1 498	41	2 005	59
Talzone	2 651	1 130	41	1 438	42
Bergzone	952	368	-	567	17
Oberland	2 741	1 100	-	1 591	50
Unterland	862	398	41	414	9

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 322 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet

Ziegenbestand 2005

Tabelle 2.07

	Total	Jungziegen unter 1-jährig	Ziegen gemolken	Andere weibliche Ziegen über 1-jährig	Ziegenböcke über 1-jährig
Liechtenstein	324	141	36	135	12
Talzone	232	90	36	96	10
Bergzone	92	51	-	39	2
Oberland	229	113	36	71	9
Unterland	95	28	-	64	3

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 322 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet

Schweinebestand 2005

Tabelle 2.08

	Total	Ferkel	Remonten bis 6 Monate alt und Mastschweine	Zuchtsauen	Zuchteber
Liechtenstein	1 703	421	1 162	117	3
Talzone	1 691	421	1 150	117	3
Bergzone	12	-	12	-	-
Oberland	1 670	407	1 148	113	2
Unterland	33	14	14	4	1

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 322 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet

Nutzhühnerbestand 2005

Tabelle 2.09

	Total	Legehennen	Mastpoulets jeden Alters	Zuchthennen und -hähne
Liechtenstein	10 362	10 071	250	41
Talzone	10 224	9 933	250	41
Bergzone	138	138	-	-
Oberland	6 134	5 878	250	6
Unterland	4 228	4 193	-	35

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 322 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet

Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE) 2005

Tabelle 2.10

	Total	Rindvieh	Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzgeflügel	Andere Tiere
Liechtenstein	4 670	3 704	218	361	32	248	103	4
Talzone	4 095	3 254	202	262	25	246	102	4
Bergzone	575	450	16	99	7	2	1	0
Oberland	2 792	2 053	133	279	21	244	61	2
Unterland	1 878	1 651	86	82	11	4	42	2

Erläuterung:

Für diese Tabelle wurden die 322 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet

3 Landwirtschaftliche Beiträge und Einkommenssituation

Für die nachfolgenden Tabellen wurden Zahlen aus dem Rechenschaftsbericht der Regierung und dem Agrarbericht verwendet.

Einkommensverbessernde Direktzahlungen 2005

Tabelle 3.01

	Anzahl Betriebe	Einheit ha/GVE	Beiträge in CHF	Anteil in %
Basisbeitrag	125	.	1 606 958	30.8
Beitrag für Pflanzenbau	128	.	818 012	15.7
Beitrag für Tierhaltung	109	.	727 302	14.0
Flächenbeitrag (ha)	129	1 682	504 846	9.7
Beitrag für Raufutter verzehrende Nutztiere (GVE)	112	1 682	1 515 714	29.1
Zusatzbeitrag Alpung (GVE)	81	977	146 481	2.8
Anbaubeiträge (ha)	13	25	37 830	0.7
Total	129	.	5 210 662	100.0
Differenz zur Landesrechnung (Abzüge/periodenfremd)			45 779	
Total gemäss Landesrechnung			5 256 441	

Erläuterung:

129 direktzahlungsberechtigte Betrieb (inkl. einer Betriebsgemeinschaft)

Abteilungen ökologischer und tiergerechter Leistungen 2005

Tabelle 3.02

	Anzahl Betriebe	Einheit ha/GVE/Stk	Beiträge in CHF	Anteil in %
Bewirtschaftung naturnaher Lebensräume	*	.	1 467 742	31.3
Extensiv genutzte Flächen (ha)	115	489	1 124 745	24.0
Wenig intensiv genutzte Wiesen (ha)	29	44	35 392	0.8
Obstbäume einzeln (Stk)	104	4 673	70 095	1.5
Obstbäume in Gärten (Stk)	67	3 937	118 110	2.5
Obstbäume auf extensiv oder wenig intensiv genutzten Standorten (Stk)	37	1 485	89 100	1.9
Buntbrache (ha)	8	10	30 300	0.6
Bodenschonende Bewirtschaftung und Extensiver Ackerbau	*	904	401 724	8.6
Begleitflora (ha)	32	106	42 404	0.9
Winterbegrünung (ha)	59	264	105 560	2.2
Dauerwiesen (ha)	55	402	200 780	4.3
Extensio-Beiträge (ha)	39	132	52 980	1.1
Umweltschonende und besonders tiergerechte Betriebsführung	*	.	2 824 099	60.2
Integrierte Produktion (IP) (ha)	87	2 653	1 422 284	30.3
Biologischer Landbau (BIO) (ha)	35	1 039	670 929	14.3
Umstellung auf Biologischen Landbau (Stk)	3	3	5 698	0.1
Regelmässiger Auslauf im Freien (RAUS) (GVE)	85	3 160	567 907	12.1
Besonders tiergerechte Stallhaltung (BTS) (GVE)	35	1 501	157 281	3.4
Total	141	.	4 693 565	100.0
Differenz zur Landesrechnung (Abzüge/periodenfremd)			-27 134	
Total gemäss Landesrechnung			4 666 431	

Erläuterung:

Insgesamt wurden von 141 Betrieben oder Personen Abteilungen beantragt

Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebiets und der Hanglagen 2005

Tabelle 3.03

	Anzahl Betriebe	Einheit ha/GVE	Beiträge in CHF	Anteil in %
Betriebszuschuss (GVE)	35	423	458 498	49.1
Flächenbewirtschaftungsbeiträge (ha)	102	655	475 480	50.9
Total	102	.	933 978	100.0
Differenz zur Landesrechnung (Abzüge/periodenfremd)			-146	
Total gemäss Landesrechnung			933 832	

Erläuterung:

Insgesamt wurden von 102 Betrieben oder Personen Erschwernisbeiträge beantragt

Rohertrag, Fremdkosten und landwirtschaftliches Einkommen in CHF pro Betrieb 2005

Tabelle 3.04

	CHF
Rohertrag total	254 519
Rohertrag aus landw. Produktion	150 924
Pflanzenbau	34 873
Tierhaltung	116 051
Direktzahlungen	88 489
einkommensverb. Direktzahlungen	40 955
Abgeltung ökol. & tierger. Leistungen	40 005
Erschwernisbeitrag, Hanglagen	7 530
Verschiedene Roherträge	15 106
Fremdkosten total	186 719
Sachkosten	142 997
Sachkosten Pflanzenbau	13 423
Sachkosten Tierhaltung	40 121
Sachstrukturkosten (=Strukturkosten 1)	89 452
Strukturkosten 2	43 722
Personalkosten	25 185
Pachtzinsen	13 285
Schuldzinsen	5 252
Landwirtschaftliches Einkommen	67 800

Erläuterung:

Im Agrarbericht wurden 121 direktzahlungsberechtigte Betriebe ausgewertet.

4 Zeitreihen

Betriebe nach Grössenklassen in ha 1929 - 2005

Tabelle 4.01

Jahr	Total	Grössenklassen von ... bis unter ... ha							
		0-1	1-3	3-5	5-10	10-20	20-30	30-50	50+
1929	1 317	185	460	344	275	42	3	2	6
1955	1 366	394	428	298	203	34	4	4	1
1965	898	201	262	158	168	91	11	5	2
1969	783	234	194	116	111	96	19	10	3
1975	582	163	138	71	83	78	32	11	6
1980	494	136	90	60	80	70	38	14	6
1985	448	138	89	36	60	59	40	21	5
1990	417	141	74	33	43	45	45	33	3
1995	401	169	53	31	20	49	37	36	6
2000	199	7	46	20	23	29	20	40	14
2005	128	-	3	6	16	23	21	41	18

Erläuterungen:

1929 - 1965 und 1975 - 1990: Grössenklassen gemäss Kulturfläche

1969, 1995, 2000: Grössenklassen gemäss landwirtschaftlicher Nutzfläche

2005: Grössenklassen gemäss landwirtschaftlicher Nutzfläche (Definition 2005)

Auch Betriebe ohne landwirtschaftliche Nutzfläche oder Kulturfläche enthalten

Betriebe nach Erwerbstyp und Zone 1929 - 2005

Tabelle 4.02

Jahr	Total	Erwerbstyp		Zone	
		Haupterwerb	Nebenerwerb	Talzone	Bergzone
1929	1 317	898	419	*	*
1955	1 366	*	*	*	*
1965	898	333	565	*	*
1969	783	231	552	625	158
1975	582	191	391	450	132
1980	494	162	332	*	*
1985	448	160	288	*	*
1990	417	138	279	348	69
1995	401	175	226	313	88
2000	199	107	92	*	*
2005	128	92	36	103	25

Erläuterungen:

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau

2005: direktzahlungsberechtigte Betriebe

Haupterwerb:

1965 - 1985: Arbeitsbedarf mindestens 1 500 Stunden pro Jahr

1990: Haupteinkommen aus Betrieb

1995: mindestens 50% betriebliche Arbeitszeit

2005: Arbeitsaufwand von mehr als 2 700 Stunden pro Jahr (Nebenerwerb 900 - 2 700 Stunden pro Jahr)

Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad 1995 - 2005

Tabelle 4.03

Jahr	Beschäftigte			Anzahl beschäftigter Personen mit ... % Arbeitszeit					
	Total	Männer	Frauen	mehr als 75		zwischen 50 - 75		unter 50	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1995	724	479	245	214	41	49	34	216	170
2000	567	423	144	223	25	48	33	152	86
2005	388	281	107	161	23	35	29	85	55

Erläuterungen:

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau

2005: direktzahlungsberechtigte Betriebe

Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit 1929 - 2005

Tabelle 4.04

Jahr	Beschäftigte			Familieneigene			Familienfremde		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1929	4 031	2 119	1 912	3 741	1 885	1 856	290	234	56
1955	3 857	2 047	1 810	3 535	1 859	1 676	322	188	134
1965	2 123	1 235	888	2 020	1 151	869	103	84	19
1969	1 791	1 018	773	1 722	982	740	69	36	33
1975	1 439	846	593	1 361	789	572	78	57	21
1980	1 080	695	385	1 011	631	380	69	64	5
1985	1 000	663	337	913	593	320	87	70	17
1990	848	604	244	772	537	235	76	67	9
1995	724	479	245	214	41	49	34	216	170
2000	567	423	144	421	297	124	146	126	20
2005	388	281	107	288	197	91	100	84	16

Erläuterungen:

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau

2005: direktzahlungsberechtigte Betriebe

Betriebsleiter nach Beschäftigungsgrad 1965 - 2005

Tabelle 4.05

Jahr	Betriebsleiter			Anzahl beschäftigter Personen mit ... % Arbeitszeit					
	Total	Männer	Frauen	mehr als 75		zwischen 50 - 75		unter 50	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1965	898	837	66	*	*	*	*	*	*
1969	783	719	64	*	*	*	*	*	*
1975	582	548	37	*	*	*	*	*	*
1980	494	476	22	*	*	*	*	*	*
1985	448	426	26	*	*	*	*	*	*
1990	417	396	25	*	*	*	*	*	*
1995	239	229	10	140	5	22	1	67	4
2000	203	195	8	*	*	*	*	*	*
2005	128	114	14	88	8	14	1	12	5

Erläuterungen:

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau

2005: direktzahlungsberechtigte Betriebe

Wichtigste Flächenkategorien 1929 - 2005 (in Aren)

Tabelle 4.06

Jahr	Landwirtschaftliche Nutzfläche	Ackerland	Ackerland					Handelsgewächse	Übriges Ackerland	Dauergrünland	Dauerkulturen	Übrige landw. Nutzfläche
			Getreide	Hackfrüchte	Hülsenfrüchte	Ölsaaten						
1929	516 961	47 189	18 317	23 766	*	*	*	5 106	400 583	1 468	67 721	
1955	406 972	89 103	34 235	33 943	4 225	*	*	16 700	293 260	2 458	22 151	
1965	372 600	66 998	19 306	18 177	*	29	*	29 486	289 892	1 244	14 466	
1969	377 157	70 242	19 372	10 817	374	*	*	39 679	286 772	1 609	18 534	
1975	363 946	98 932	18 124	14 168	4 461	*	*	62 179	256 647	1 655	6 712	
1980	363 426	99 574	18 003	6 227	112	2 031	*	73 201	256 198	1 841	5 813	
1985	360 703	110 677	25 045	6 180	1 434	1 362	*	76 656	244 173	1 810	4 043	
1990	352 690	119 909	32 983	5 522	198	2 078	*	79 128	225 224	2 016	5 541	
1995	372 653	140 418	39 237	7 788	103	5 188	*	88 102	222 062	1 650	8 523	
2000	359 254	134 637	25 516	9 043	213	3 337	100	96 428	215 178	1 754	7 685	
2005	375 656	138 148	23 862	10 420	355	2 178	-	101 333	223 759	1 204	12 545	

Erläuterungen:

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau

2005: direktzahlungsberechtigte Betriebe

Nutztierhalter und Nutztierbestand 1812 - 2005

Tabelle 4.07_1

Jahr	Rindvieh			Pferdegattung		Schweine		Schafe	
	Halter	Stück	davon Kühe	Halter	Stück	Halter	Stück	Halter	Stück
1812	*	4 377	1 843	*	360	*	955	*	1 061
1815	*	4 487	1 835	*	422	*	430	*	1 321
1861	*	4 867	2 090	*	424	*	915	*	1 614
1868	*	4 393	1 895	*	381	*	952	*	931
1880	*	5 297	2 240	*	348	*	698	*	*
1886	*	3 772	2 155	*	300	*	1 803	*	885
1891	*	4 681	2 031	*	302	*	1 355	*	754
1901	*	4 832	2 305	*	313	*	2 118	*	460
1911	*	5 573	2 363	*	286	*	2 085	*	227
1921	*	5 231	2 404	*	403	*	1 534	*	1 147
1929	1 032	5 454	2 479	253	307	927	1 798	*	258
1931	1 041	6 369	*	290	374	1 003	3 002	124	611
1933	1 102	6 751	2 757	*	*	959	2 544	*	*
1938	1 005	6 872	2 577	*	*	1 205	3 715	*	*
1945	1 037	5 821	2 541	243	316	1 396	3 875	135	691
1946	*	5 759	2 528	*	358	*	3 050	*	636
1947	1 027	5 294	2 377	249	357	1 150	3 327	115	601
1950	958	5 658	2 519	258	340	1 122	3 397	99	699
1961	751	6 198	2 757	150	179	908	5 150	89	1 030
1972	338	5 228	2 085	27	43	315	3 806	83	1 764
1980	255	6 246	2 648	68	124	91	3 145	70	1 946
1990	167	6 328	2 850	120	239	30	3 251	71	2 781
1991	167	6 204	2 843	111	236	28	3 543	77	2 689
1992	159	6 013	2 747	107	249	28	2 902	74	2 878
1993	141	5 675	2 601	107	276	27	3 236	78	2 641
1994	144	5 844	2 677	111	273	22	2 787	77	2 627
1995	144	5 862	2 643	113	295	24	2 429	79	2 632
1996	140	5 905	2 652	131	319	24	2 392	76	3 352
1997	135	5 736	2 622	127	325	22	2 128	74	3 234
1998	129	5 489	2 614	130	342	25	2 056	71	3 608
1999	124	5 093	2 589	117	354	21	2 122	70	3 264
2000	119	5 054	2 562	115	379	16	2 013	66	3 319
2001	111	5 009	2 639	107	424	20	2 248	58	3 319
2002	115	5 211	2 705	102	408	13	2 101	57	3 201
2003	112	5 314	2 737	104	408	18	1 979	55	3 070
2004	108	5 473	2 739	99	414	14	990	51	3 149
2005	106	5 564	2 851	98	409	16	1 703	50	3 603

>>

Tabelle 4.07_2

Ziegen		Hühner		Gänse, Enten	Bienenvölker		Jahr
Halter	Stück	Halter	Stück		Halter	Stück	
*	709	*	*	*	*	*	1812
*	694	*	*	*	*	*	1815
*	1737	*	*	*	*	*	1861
*	1303	*	*	*	*	*	1868
*	*	*	*	*	*	*	1880
*	1863	*	*	*	*	*	1886
*	1550	*	*	*	*	*	1891
*	1252	*	*	*	*	*	1901
*	1023	*	*	*	*	*	1911
*	993	*	*	*	*	*	1921
*	627	1 134	22 214	540	*	993	1929
277	918	1 378	23 644	376	99	1 096	1931
*	*	*	*	*	*	*	1933
*	*	*	*	*	*	*	1938
329	779	*	22 691	*	*	*	1945
*	816	*	27 657	76	*	1 233	1946
305	782	1 610	32 892	*	*	*	1947
235	694	1 658	32 160	*	*	*	1950
99	231	1 169	25 934	86	133	1 064	1961
22	64	392	6 060	155	85	846	1972
30	123	*	*	*	128	1 201	1980
25	171	*	*	*	118	1 058	1990
29	213	*	*	*	78	518	1991
31	277	*	*	*	91	807	1992
32	181	*	*	*	98	952	1993
26	136	*	*	*	103	974	1994
30	145	*	*	*	113	1 022	1995
29	275	*	*	*	114	1 120	1996
36	269	*	*	*	106	1 000	1997
39	287	*	*	*	95	849	1998
33	313	*	*	*	90	915	1999
32	239	*	*	*	89	953	2000
26	210	*	*	*	85	953	2001
18	205	*	10 284	*	82	943	2002
22	241	*	9 975	*	84	937	2003
21	286	*	11 130	*	101	1 096	2004
26	324	26	10 362	24	101	1 033	2005

<<

Arealstatistik 1984, 1996 und 2002

Tabelle 4.08

	1984		1996		2002		Veränderung
	ha	in % der Gesamtfläche	ha	in % der Ge- samtfläche	ha	in % der Ge- samtfläche	+/- % 1984 - 2002
Gesamtfläche	16 050	100.0%	16 050	100.0%	16 050	100.0%	0.0%
Waldflächen	6 518	40.6%	6 662	41.5%	6 625	41.3%	1.6%
Landwirtschaftliche Nutzflächen	5 826	36.3%	5 538	34.5%	5 438	33.9%	-6.7%
Obstbauflächen	173	1.1%	145	0.9%	108	0.7%	-37.6%
Rebbaufächen	17	0.1%	22	0.1%	25	0.2%	47.1%
Gartenbauflächen	16	0.1%	18	0.1%	17	0.1%	6.3%
Ackerland	1 977	12.3%	1 916	11.9%	1 893	11.8%	-4.2%
Naturwiesen	1 249	7.8%	1 119	7.0%	1 083	6.7%	-13.3%
Heimweiden	405	2.5%	407	2.5%	407	2.5%	0.5%
Geschnittene Alpflächen	103	0.6%	98	0.6%	95	0.6%	-7.8%
Alpweiden	1 886	11.8%	1 813	11.3%	1 810	11.3%	-4.0%
Unproduktive Flächen	2 447	15.2%	2 385	14.9%	2 406	15.0%	-1.7%
Siedlungsflächen	1 259	7.8%	1 465	9.1%	1 581	9.9%	25.6%

Erläuterung:

Datenstand gemäss Schlussbericht vom 27. November 2006

Feldobstbau: Obstbäume nach Gemeinden 1951, 1961, 1971 und 1992

Tabelle 4.9

	Obstbäume im Ganzen				Index			
	1951	1961	1971	1992	1951	1961	1971	1992
Liechtenstein	58 783	49 418	31 822	18 545	100	84.1	54.1	31.5
Vaduz	5 145	3 448	2 167	1 108	100	67.0	42.1	21.5
Triesen	6 070	5 985	4 212	2 079	100	98.6	69.4	34.3
Balzers	9 005	7 783	5 545	2 961	100	86.4	61.6	32.9
Triesenberg	3 255	2 548	1 536	1 207	100	78.3	47.2	37.1
Schaan	7 530	5 764	3 545	2 543	100	76.5	47.1	33.8
Planken	693	565	362	427	100	81.5	52.2	61.6
Eschen	9 073	6 517	4 727	2 530	100	71.8	52.1	27.9
Mauren	9 265	9 301	3 842	2 007	100	100.4	41.5	21.7
Gamprin	2 461	2 623	2 056	1 111	100	106.6	83.5	45.1
Ruggell	4 023	3 083	2 330	1 481	100	76.6	57.9	36.8
Schellenberg	2 263	1 801	1 500	1 091	100	79.6	66.3	48.2

Erläuterung:

Index: Obstbaumbestand im Jahr 1951 = 100

Milchlieferungen und -verarbeitung 1950 - 2005 (in 100 kg)

Tabelle 4.10

Jahr	Milcheinlieferung Milchhof	Milchverwertung		Produktion aus Verarbeitungsmilch			
		Konsum- und Pastmilch	Verarbeitungs- milch	Butter	Rahm	Käse	Joghurt
1950	33 300	12 900	20 400	900	*	*	*
1960	54 800	17 600	37 200	649	*	781	*
1970	61 257	14 321	46 936	237	150	207	211
1971	56 999	13 610	43 389	180	148	230	238
1972	57 311	24 962	43 177	64	145	159	255
1973	55 346	20 883	43 024	40	120	157	211
1974	58 376	12 129	44 497	15	2 438	153	268
1975	62 701	12 294	46 237	10	3 626	160	474
1976	66 735	12 166	45 421	5	8 615	115	475
1977	71 290	11 428	48 489	-	10 595	102	470
1978	74 187	10 924	44 649	-	11 499	115	488
1979	82 745	10 738	49 556	-	10 960	103	540
1980	90 275	10 550	54 981	-	13 014	98	549
1981	92 802	10 806	57 825	-	12 177	106	592
1982	98 405	10 966	61 188	-	13 317	107	592
1983	105 580	11 433	63 199	-	14 943	83	546
1984	119 158	12 204	70 126	-	15 779	85	535
1985	128 140	14 149	72 991	-	17 885	82	560
1986	133 388	14 716	79 815	-	14 499	85	561
1987	133 827	14 241	80 729	-	15 734	87	533
1988	129 684	13 994	78 987	-	14 765	63	723
1989	133 670	12 751	81 574	-	14 474	71	829
1990	131 578	12 186	78 144	-	16 435	53	815
1991	131 464	12 655	81 612	-	12 524	61	772
1992	128 713	12 006	75 640	-	16 255	45	743
1993	124 941	11 919	76 480	-	14 616	43	872
1994	126 091	10 730	70 222	-	22 426	33	1 211
1995	127 286	10 647	63 804	-	26 548	36	1 219
1996	129 857	10 596	62 734	-	28 705	33	831
1997	130 330	10 141	58 072	-	19 431	-	825
1998	132 916	9 818	59 739	-	25 957	-	1 270
1999	127 486	9 322	53 312	-	28 955	-	1 068
2000	129 683	8 172	50 289	-	31 479	-	1 332
2001	135 297	8 132	51 272	-	28 710	-	1 621
2002	132 659	8 375	52 135	-	24 109	-	1 751
2003	134 990	9 679	65 310	-	11 678	-	1 768
2004	137 260	10 274	64 604	-	10 452	-	1 539
2005	134 713	9 710	57 216	-	13 452	-	1 965

Erläuterungen:

Milcheinlieferung Milchhof: Milchproduktion in den Alpen, Milch von Selbstverwertern und Eigenverbrauch der landwirtschaftlichen Bevölkerung ist nicht erfasst.

Nicht ausgewiesen ist der Rohstoffhandel des Liechtensteiner Milchverbandes oder vom Landwirtschaftsbetrieb direkt an einen ausländischen Abnehmer.

Weinernte nach Gemeinden 1955 - 2005 (in Hektoliter)

Tabelle 4.11

Jahr	Total	Gemeinden								
		Davon Rotwein	Davon Weisswein	Vaduz	Triesen	Balzers	Schaan	Eschen	Mauren	Gamprin/ Ruggell/ Schellenberg
1955	553	.	.	466	48	28	10	.	.	.
1960	572	.	.	467	30	46	26	3	.	.
1965	624	617	6	423	75	93	31	2	.	.
1970	716	696	20	469	92	88	50	3	14	.
1975	572	532	40	366	60	62	59	3	13	10
1980	455	417	38	326	45	34	28	2	2	18
1985	327	299	29	231	31	25	29	11	-	-
1986	1 002	822	180	666	99	86	62	48	10	32
1987	540	463	77	327	84	36	49	19	11	13
1988	560	435	125	319	58	35	78	43	5	24
1989	752	578	174	434	68	34	89	56	13	58
1990	720	560	161	412	72	28	74	52	15	67
1991	790	641	149	438	68	37	81	60	15	91
1992	1 151	877	275	619	89	55	141	101	18	129
1993	635	462	173	316	53	33	93	77	15	49
1994	731	548	183	394	56	31	114	72	20	44
1995	854	663	191	446	107	43	69	137	15	38
1996	720	543	177	328	78	43	110	94	15	52
1997	676	501	175	324	107	33	79	84	21	29
1998	905	679	225	440	125	56	105	104	24	50
1999	1 037	789	248	459	131	71	117	165	24	70
2000	960	723	237	464	58	55	120	176	19	68
2001	962	734	228	399	122	79	115	158	40	49
2002	1 055	783	272	480	108	67	110	175	53	61
2003	1 168	793	376	502	109	64	125	221	76	72
2004	920	592	327	345	87	82	104	170	75	58
2005	982	710	272	396	125	68	111	170	72	41

Erläuterung:

Weinernte aller Rebbaunern

C Methodik und Datenquellen

Der methodische Teil erläutert zunächst die methodischen Grundlagen der liechtensteinischen Landwirtschaftsstatistik und definiert die wichtigsten Begriffe. Anschliessend werden die Datenquellen und der Ablauf der Datenerhebung beschrieben. Im dritten und vierten Abschnitt finden sich Ausführungen zur Datenbereinigung und zur Qualität der Ergebnisse.

1 Methodische Grundlagen und Definitionen

Nutzung von Verwaltungsdaten

Um die Ergebnisse international vergleichen zu können, orientiert sich die liechtensteinische Landwirtschaftsstatistik an den Begriffsdefinitionen und Erhebungsmerkmalen der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung des Bundesamtes für Statistik Schweiz und den europäischen Verordnungen zu den Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (Verordnung (EG) Nr. 1444/2002 zur Änderung der Entscheidung 2000/115/EG über die Definitionen der Erhebungsmerkmale, die Ausnahmen von den Definitionen sowie die Regionen und Bezirke im Hinblick auf die Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe und Verordnung (EG) Nr. 2139/2004 zur Änderung und Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates und zur Änderung der Entscheidung 2000/115/EG der Kommission im Hinblick auf die Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe in den Jahren 2005 und 2007).

Für die Erstellung der Landwirtschaftsstatistik werden insbesondere Daten genutzt, die das Landwirtschaftsamt mittels Fragebogen bei den Landwirten erhebt. Die Erhebung entspricht einer Vollerhebung bei den direktzahlungsberechtigten Betrieben und den Tierhaltern. Von der amtlichen Statistik werden keine zusätzlichen Erhebungen bei den landwirtschaftlichen Betrieben und den Tierhaltern durchgeführt.

Wichtige Definitionen

Direktzahlungsberechtigte Betriebe

Die *Grundgesamtheit für die Auswertung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Betriebsstrukturen* bilden alle Landwirtschaftsbetriebe, die Beiträge in Form von einkommensverbessernden Direktzahlungen erhalten (gemäss dem Gesetz über einkommensverbessernde Direktzahlungen in der Landwirtschaft (Direktzahlungsgesetz), LGBl. 1995 Nr. 34).

Gemäss dem Direktzahlungsgesetz ist ein *Landwirtschaftsbetrieb* die Gesamtheit von Arbeitskräften, Betriebs- und Produktionsmitteln, die unter der unmittelbaren Leitung eines Betriebsleiters regelmässig für die Erzeugung landwirtschaftlicher Güter zum Einsatz gelangt. Nicht zu den Landwirtschaftsbetrieben zählen reine Gartenbau- und Waldwirtschaftsbetriebe sowie die nicht ganzjährig bewirtschafteten Sömmerungsbetriebe.

Die *landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)* bezeichnet die pflanzenbaulich nutzbare Fläche. Gemäss CH-Definition gehören dazu: Ackerfläche, Dauergrünfläche, Streuefläche ausserhalb des Sömmerungsgebiets, Dauerkulturen, ganzjährig geschützter Anbau, Hecken und Feldgehölze. Für die liechtensteinische Landwirtschaftsstatistik wird die landwirtschaftliche Nutzfläche in Anlehnung an die CH-Definition unter Berücksichtigung der EU-Vorgaben bestimmt. In der EU-Definition werden die Flächen der Champignonkulturen (2005: 0 ha), Christbäume (2005: 0 ha), Hecken-, Feld- und Ufergehölze (2005: 3.6 ha) nicht als landwirtschaftliche Nutzfläche berücksichtigt. Diese werden dementsprechend in der Landwirtschaftsstatistik nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche gezählt. Gemäss EU-Definition gehören die Hausgärten zur landwirtschaftlichen Nutzfläche. Diese werden aufgrund der Datenqualität und der analogen Vorgehensweise des Bundesamtes für Statistik Schweiz jedoch nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche der liechtensteinischen Landwirtschaftsbetriebe gezählt. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen werden der Standortgemeinde des Betriebs (Betriebsstandort) zugeordnet.

Ein *Haupterwerbsbetrieb* ist gemäss Direktzahlungsge-
setz ein Betrieb, dessen Arbeitsaufwand pro Jahr mehr
als 2 700 Stunden beträgt. Ein *Nebenerwerbsbetrieb* hat
einen Arbeitsaufwand von 900 bis 2 700 Arbeitsstunden
pro Jahr.

Die Einteilung der Betriebe in *Betriebstypen* wird gemäss
der Betriebstypologie FAT99 (siehe Tabelle 1) vorgenom-
men. Die Einteilung der Betriebe nach der Betriebstypolo-
gie FAT99 der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-

Tänikon ART erfolgt ausschliesslich auf der Basis von
physischen Kriterien, nämlich Flächen und GVE verschie-
dener Tierkategorien. Mit insgesamt zehn Kennzahlen
bzw. acht Quotienten je Betrieb ist eine differenzierte und
eindeutige Einteilung möglich. Es werden sieben speziali-
sierte und vier kombinierte Betriebstypen unterschieden.
Für die Bestimmung der Betriebstypen wurden die Hecken,
Feld- und Ufergehölze zur landwirtschaftlichen Nutzfläche
gezählt (CH-Definition).

Definition der neuen Betriebstypologie FAT99

Bereich	Betriebstyp	GVE/LN	OAF/LN	SKul/LN	RiGVE/ GVE	VMiK/ RiGVE	MAK/ RiGVE	PSZ/GVE	SG/GVE	Andere Bedingungen
11	Pflanzenbau Ackerbau	max. 1	über 70%	max. 10%						
12	Spezialkulturen	max. 1		über 10%						
21	Tierhaltung Verkehrsmilch		max. 25%	max. 10%	über 75%	über 25%	max. 25%			
22	Mutterkühe		max. 25%	max. 10%	über 75%	max. 25%	über 25%			
23	Anderes Rindvieh		max. 25%	max. 10%	über 75%					nicht 21 oder 22
31	Pferde/Schafe/Ziegen		max. 25%	max. 10%				über 50%		
41	Veredlung		max. 25%	max. 10%					über 50%	
51	Kombiniert Verkehrsmilch/Ackerbau		über 40%		über 75%	über 25%	max. 25%			nicht 11-41
52	Mutterkühe				über 75%	max. 25%	über 25%			nicht 11-42
53	Veredlung							über 25%		nicht 11-43
54	Andere									nicht 11-53

Die Kriterien in einer Zeile müssen alle gleichzeitig erfüllt sein.

Abkürzungen:

GVE	Grossvieheinheiten
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche in ha
GVE/LN	Viehbesitz je ha LN
OAF/LN	Anteil offene Ackerfläche an LN
SKul/LN	Anteil Spezialkulturen an LN
RiGVE/GVE	Anteil Rindvieh-GVE am Gesamtviehbestand
VMiK/RiGVE	Anteil Verkehrsmilchkühe am Rindviehbestand
MAK/RiGVE	Anteil Mutter-/Ammenkühe am Rindviehbestand
PSZ/GVE	Anteil Pferde-, Schaf- und Ziegen-GVE am Gesamtviehbestand
SG/GVE	Anteil Schweine- und Geflügel-GVE am Gesamtviehbestand

Quelle: Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

Nutztiere

Die *Grundgesamtheit für die zusätzliche Auswertung der Nutztierbestände* bilden alle Nutztierhalter (inkl. direktzahlungs-berechtigte Betriebe), die ein Nutztier gemäss Formular B (Tiererhebung) halten. Die Nutztierbestände der Nutztierhalter werden mit dem Formular B durch das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen erhoben. Die Tierbestände werden der jeweiligen Standortge-
meinde der Tierhaltung zugeordnet.

Landwirtschaftliche Beiträge

Die Angaben zu den staatlichen Beiträgen in der Landwirt-
schaft werden aus dem Rechenschaftsbericht der Regie-
rung übernommen. In den Beitragsdaten sind sämtliche
Antragsteller erfasst, d.h. auch Betriebe oder Personen,
die lediglich Abgeltungen für ökologische und tiergerechte
Leistungen oder Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaf-
tung des Berggebiets und der Hanglagen erhalten.

2 Datenquellen und Ablauf der Datenerhebung

Datenquellen für die liechtensteinische Landwirtschaftsstatistik bilden die Angaben der Betriebsleiter bei der Beantragung von Direktzahlungen beim Landwirtschaftsamt und die Daten aus der Tiererhebung des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen. Dazu kommen weitere, zum Teil berechnete Daten des Landwirtschaftsamtes. Zusätzlich werden buchhalterische Daten zur Landwirtschaft aus dem Agrarbericht verwendet. Die Stabstelle für Landesplanung stellt der amtlichen Statistik die Daten der Arealstatistik zur Verfügung. Für die Zeitreihen werden Daten aus den früheren landwirtschaftlichen Betriebszählungen verwendet.

Angaben der Betriebsleiter

Um als beitragsberechtigter Betrieb anerkannt zu werden, muss jeder Betriebsleiter jährlich ein amtliches Formular (Formular A: Betriebs- und Flächenformular) beim Landwirtschaftsamt einreichen. Das Betriebs- und Flächenformular wird von den Betrieben im Monat März ausgefüllt. Mit dem Betriebs- und Flächenformular stehen zu jedem Betrieb Daten zum Betriebsleiter, zum Betrieb, zum Betriebstyp, zu den Flächen der Kulturen und zu den Beschäftigten auf dem Betrieb zur Verfügung. Diese Angaben werden vom Landwirtschaftsamt elektronisch in einer Oracle-Datenbank (LAWIS) erfasst und der amtlichen Statistik in Form von standardisierten Views als Excel-Tabellen übermittelt. Das Formular A (Betriebs- und Flächenformular) orientiert sich am Betriebs- und Flächenformular der Betriebsstrukturhebung des Bundesamtes für Statistik in der Schweiz.

Daten aus der Tiererhebung

In der Tiererhebung werden jährlich die Nutztierbestände aller Nutztierhalter in Liechtenstein (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) erfasst, die ein Nutztier gemäss der im Formular B (Tiererhebung) aufgeführten Nutztierkategorien halten. Die Erhebung der Tierbestände wird vom Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen mittels Zählpersonen vorgenommen. Im Jahr 2005 fand die Tiererhebung im Zeitraum 23. März bis 2. April statt. Die Daten der Tiererhebung werden vom Landwirtschaftsamt ebenfalls elektronisch in der Oracle-Datenbank (LAWIS) erfasst und der amtlichen Statistik in Form von standardisierten Views als Excel-Tabellen übermittelt. Das Formular B (Tiererhebung) orientiert sich am Formular für die Tiererhe-

bung der Betriebsstrukturhebung des Bundesamtes für Statistik in der Schweiz.

Weitere Daten des Landwirtschaftsamtes

Zu den weiteren Daten des Landwirtschaftsamtes gehören Angaben zu Beitragszahlungen, Landbauformen, Arbeitskraftstunden, Standardarbeitskräften, Grossvieheinheiten, Viehsömmerung, Weinernte, Milchlieferung und -verarbeitung, welche teilweise im Rechenschaftsbericht der Regierung und im statistischen Jahrbuch publiziert werden.

Daten aus dem Agrarbericht

Jeder direktzahlungsberechtigte Landwirtschaftsbetrieb ist gesetzlich verpflichtet, eine Betriebsbuchhaltung zu führen. Die Daten aus den Betriebsbuchhaltungen werden gemeinsam mit Angaben zur Struktur der Betriebe jährlich erhoben, ausgewertet und im Agrarbericht dargestellt. Der Agrarbericht wird im Auftrag der Regierung von der Externen Stelle erstellt und der amtlichen Statistik vom Landwirtschaftsamt zur Verfügung gestellt.

Daten aus der Arealstatistik

Die Daten der Arealstatistik werden der amtlichen Statistik von der Stabstelle für Landesplanung zur Verfügung gestellt. Die Arealstatistik beruht auf Auswertungen von Luftbildern, die vom Bundesamt für Statistik Schweiz durchgeführt werden.

Daten aus den landwirtschaftlichen Betriebszählungen

Für die Erstellung der Zeitreihen zu den Betrieben werden Daten aus den früheren landwirtschaftlichen Betriebszählungen der Jahre 1929, 1955, 1965, 1969, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995 und 2000 verwendet.

Periodizität

Die liechtensteinische Landwirtschaftsstatistik wird alle 2 Jahre ab dem Jahr 2005 erstellt. Dies entspricht dem Rhythmus der Erhebungen der EU über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe der Jahre 2003, 2005 und 2007. Das Bundesamt für Statistik führt die landwirtschaftliche Betriebsstrukturhebung ebenfalls in diesem Rhythmus durch. Damit ist die zeitliche Vergleichbarkeit gewährleistet.

3 Datenbereinigung

Die Basisdaten enthielten Angaben von 129 direktzahlungsberechtigten Betrieben. Bei einem Betrieb handelte es sich um eine Betriebsgemeinschaft mit zwei Betrieben. Die Angaben wurden zu einem Betrieb zusammengeführt. Somit ergaben sich für die Landwirtschaftsstatistik 128 direktzahlungsberechtigte Betriebe.

Das Geburtsjahr der Betriebsleiter in den Basisdaten wurde unter Zuhilfenahme der Betriebs-Stamm-Daten abgeglichen. Bei juristischen Personen ist keine Angabe des Geburtsjahres möglich.

Betriebe und Tierhalter in der Gemeinde Schellenberg wurden je nach Betriebsstandort zur Tal- und Bergzone zugeordnet und in den Basisdaten aufgenommen. Die Betriebe und Tierhalter der Gemeinde Planken wurden aus Datenschutzgründen zur Gemeinde Schaan und zur Talzone gezählt.

4 Datenqualität

Angaben der Betriebe

Der Landwirtschaftsstatistik 2005 liegen Daten aller 128 Betriebe zugrunde, welche einkommensverbessernde Direktzahlungen erhielten. Die Basisdaten sind Angaben der Betriebsleiter.

In der liechtensteinischen Arealstatistik wird die landwirtschaftliche Nutzfläche im Jahr 2002 mit 3 533 ha (ohne geschnittene Alpflächen und Alpweiden) ausgewiesen. Die LN (gemäss Definition der Landwirtschaftsstatistik) der 128 direktzahlungsberechtigten Betriebe betrug im Jahr 2005 3 757 ha. Damit wird in der Landwirtschaftsstatistik 2005 im Vergleich zur Arealstatistik 2002 eine um 6% grössere landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen. Worauf diese Differenz zurückzuführen ist, lässt sich nicht feststellen. Bei den Angaben der Betriebe sind auch bewirtschaftete Flächen im Ausland enthalten. Andererseits fehlen Angaben zu den Flächen in Liechtenstein, die von ausländischen Betrieben bewirtschaftet werden.

Daten aus der Tiererhebung

In der Landwirtschaftsstatistik 2005 ist der gesamte Nutztierbestand aller Nutztierhalter erfasst, die ein Nutztier aus den in der Tiererhebung aufgeführten Nutztierkategorien halten. Der Tierbestand wird im Rahmen der Erhebung des Tierseuchenfonds durch das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen mittels Zählpersonen erhoben.

5 Erhebungsformulare

Formular A: Betriebs- und Flächenformular 2005

Formular B: Tiererhebung 2005



Formular A: Betriebs- und Flächenformular 2005

Standortgemeinde des Betriebes	0001		Stichtag	
Wohnortgemeinde des Bewirtschafter	0003		FEID	
Betriebs-Nr.	0017			
TVD-Nr.			LLR Betriebsnummer	0018

Betriebsleiter/in (Nur ausfüllen, wenn nicht identisch mit nebenstehender Adresse)	Betrieb (Name, Vorname, Adresse, Wohnort)

Wer muss diesen Bogen ausfüllen?

Alle Bewirtschafter/Bewirtschafterinnen, die einen Betrieb mit mindestens 1 Hektare LN oder 30 Aren Spezialkulturen bewirtschaften.
Alle Bewirtschafter/Bewirtschafterinnen, die ein Gesuch zum Bezug von Beiträgen im Rahmen des Vollzugs der agrarpolitischen Massnahmen einreichen.

Werden auf dem Betrieb Tiere gehalten? ja nein; wenn ja, ist zusätzlich das Formular B Tiererhebung auszufüllen

Stammdaten zu Bewirtschafter/in und Betrieb

Haupttätigkeit des Bewirtschafter/der Bewirtschafterin (Bezeichnung) 1)

Rechtsform (Code) 2)	0037	Landw. Nutzfläche im Vorjahr (in Aren)	
Geburtsjahr des Bewirtschafter/der Bewirtschafterin	0016	Gründungsjahr bei juristischen Personen	0015
Werden mehr als 50% der erforderlichen Arbeiten auf dem Betrieb durch betriebseigene Arbeitskräfte durchgeführt? (ankreuzen)			0080 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Betriebstyp und Organisationsform	Zutreffendes ankreuzen 3)	Anzahl	Partner der Betriebszweiggemeinschaft
Ganzjahresbetrieb	0081 <input type="checkbox"/>		
Betriebszweiggemeinschaft	<input type="checkbox"/>		
Produktionsstätte 4)	0083 <input type="checkbox"/>		
Betriebsgemeinschaft / Anzahl Mitgliedsbetriebe	0084 <input type="checkbox"/>	0089 <input type="checkbox"/>	

Angaben zur Selbstvermarktung

Betreiben Sie Selbstvermarktung?	100 <input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Welche Produkte vermarkten Sie? (bitte zutreffendes ankreuzen)	101 <input type="checkbox"/>	Milch/Milchprodukte		
	102 <input type="checkbox"/>	Fleisch/Fleischprodukte		
	103 <input type="checkbox"/>	Brot/Backwaren		
	104 <input type="checkbox"/>	Gemüse/Obst		
	105 <input type="checkbox"/>	Frucht- oder Gemüsesäfte, Sirupe, Spiritusosen usw.		

Erläuterungen

1) Als Haupttätigkeit ist jene Tätigkeit anzugeben, die den grösseren Teil der Arbeitszeit des Bewirtschafter beansprucht.
In Zweifelsfällen ist jene Tätigkeit massgebend, die das grössere Einkommen erwirft.

2) Rechtsformen:

01 Natürliche Person	06 Aktiengesellschaft	24 Öffentlichrechtliche Körperschaft
02 Einfache Gesellschaft	07 GmbH	25 Staatlich anerkannte Landeskirche
03 Kollektivgesellschaft	08 Genossenschaft	33 Gemeinde (Betrieb)
04 Kommanditgesellschaft	09 Verein, Vereinigung	34 öffentlichrechtliche Körperschaft (Betrieb)
05 Kommanditaktiengesellschaft	10 Stiftung	99 Nicht zugeteilt

3) In den Feldern 0081 bis 0084 ist insgesamt nur ein Kreuz zulässig.

4) Betriebe, die aus mehreren Produktionsstätten bestehen, die in verschiedenen Gemeinden liegen und bezüglich Arbeitskräften sowie Viehbeständen voneinander unabhängig geführt werden, müssen die Daten der einzelnen Produktionsstätten ausweisen.

1. Offene Ackerflächen (Hauptkultur)		Aren
Sommergerste	501	
Wintergerste	502	
Hafer	504	
Triticale	505	
Mischel Futtergetreide	506	
Ernmer, Einkorn	511	
Sommerweizen	512	
Winterweizen	513	
Roggen	514	
Mischel Brotgetreide	515	
Dinkel	516	
Körnermais	508	
Silo- und Grünmais	521	
Zuckerrüben	522	
Futerrüben	523	
Kartoffeln	524	
Sommerraps zur Speiseölgewinnung	526	
Sommerraps als nachwachsender Rohstoff	590	
Winterraps zur Speiseölgewinnung	527	
Winterraps als nachwachsender Rohstoff	591	
Soja	528	
Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung	531	
Sonnenblumen als nachwachsender Rohstoff	592	
Lupinen zu Futterzwecken	538	
Ölkürbisse	539 ¹⁾	
Flachs	534	
Hanf (THC-arme Sorten nach BLW-Sortenliste)	532	
Hanf (andere Sorten)	533	
Ackerbohnen zu Futterzwecken	536	
Erweisserbsen zu Futterzwecken	537	
Lein	534	
Einj. Freilandgemüse (ohne Konservengemüse)	545	
FreilandKonservengemüse	546	
Wurzeln der Treibzichorie	547	
Einjährige Beeren (z. B. Erdbeeren)	551	
Einjährige nachwachsende Rohstoffe (Kenał, usw.)	552	
Einjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen	553	
Einjährige gärtnerische Freilandkulturen (Blumen usw.)	554	
Buntbrache	556	
Übrige offene Ackerfläche:	597	
.....	598	
Total offene Ackerfläche	500	

2. Weitere Flächen innerhalb der LN		Aren
Streu	851	
Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krautsaum)	852	
Hecken, Feld- und Ufergehölze (ohne Krautsaum)	853	
Übrige Flächen innerhalb der LN:	897	
.....	898	
Total weitere Flächen innerhalb der LN	850	

3. Grünflächen		Aren
Kunstwiesen	601	
Extensiv genutzte Wiesen (mit Vertrag)	611	
Wenig intensive Wiesen (mit Vertrag)	612	
andere übrige Dauerwiesen (ohne Weiden)	613	
Weiden (Heimweiden, übrige Weiden ohne Gemeinschafts- und Sommerungsweiden)	616	
Magerwiesen (mit Vertrag)	626	
Weiden für Schweine, nicht anrechenbar für die Berechnung der RGVF	619	
Übrige Grünflächen:	697	
.....	698	
Total Grünfläche	600	

4. Flächen mit Dauerkulturen		Aren
Reben	701	
Obstanlagen (Äpfel)	702	
Obstanlagen (Birnen)	703	
Obstanlagen (Steinobst)	704	
Mehrfährige Beeren	705	
Mehrfährige Gewürz- und Medizinalpflanzen	706	
Mehrfährige nachwachsende Rohstoffe (Chinaschilf, usw.)	707	
Hopfen	708	
Rhabarbern	709	
Spargeln	710	
Pilze	711	
Christbäume	712	
Baumschule von Forstpflanzen ausserhalb der Forstzone	713	
Ziersträucher, Ziergehölze und Zierstauden	714	
Übrige Baumschulen (Rosen, Früchte, usw.)	715	
Übrige Flächen mit Dauerkulturen:	797	
.....	798	
Total Fläche mit Dauerkulturen	700	

5. Flächen mit Kulturen in ganzjährig geschütztem Anbau (Hauptkultur)		Aren
a) In Gewächshäusern mit festem Fundament		
- Gemüsekulturen	801	
- Übrige Spezialkulturen	802	
- Gärtnerische Kulturen	803	
- Übrige Kulturen mit festem Fundament	848	
b) In geschütztem Anbau ohne festes Fundament		
- Gemüsekulturen	806	
- Übrige Spezialkulturen	807	
- Gärtnerische Kulturen	808	
- Übrige Kulturen ohne festes Fundament	847	
Total Kulturen in geschütztem Anbau	800	

1) Die übrigen Kürbisse sind unter Code 545 einzutragen

Zusammenfassung der Flächen (in Aren) (Vom Bewirtschafter auszufüllen)						
Kulturrengruppe	Gesamtfläche des Betriebes		Davon in einer Zone, die nicht der «Betriebszone» entspricht (nur Flächen auflisten, die von der «Betriebszone» abweichen)			
	Zone	2)	Zone	2)	Zone	2)
	930		940		950	
Total offene Ackerfläche (Feld 500) ¹⁾	931		941		951	
Total Grünfläche (Feld 600) ¹⁾	932		942		952	
Flächen mit Dauerkulturen (Feld 700) ¹⁾	933		943		953	
Kulturen in ganzjährig geschütztem Anbau (Feld 800) ¹⁾	934		944		954	
Weitere Flächen in der LN (Feld 850) ¹⁾	935		945		955	
Total landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) am Stichtag	938		948		958	

1) Übertrag von Seite 2 (Felder 500, 600, 700, 800 und 850)

2) Landwirtschaftliche Zonen:

21 Erweiterte Übergangszone = Talgebiet

51 Bergzone 1 (Schellenberg und Planken)

52 Bergzone 2 (Triesenberg)

61 Sömmerungsgebiet

77 Flächen im angrenzenden Ausland in liechtensteinischem Eigentum

79 Flächen im angrenzenden Ausland nicht in liechtensteinischem Eigentum

Flächen ausserhalb der LN		Aren
Wald (vom Bewirtschafter/von der Bewirtschafterin selber bewirtschaftet)	901	
Unproduktive Flächen	902	
Flächen ohne landwirtschaftliche Hauptzweckbestimmung (erschlossenes Bauland, Spiel-, Reit- und Campingplätze oder ausgemerkte Bereiche von Eisenbahnen, öffentlichen Strassen und Gewässern)	903	
Hausgärten	909	
Sömmerungsweiden	912	
Übrige Flächen ausserhalb der LN	998	

Weitere Angaben		Aren
Pachtlandfläche (der LN)	910	
Total der ökologischen Ausgleichsflächen	911	

Angaben zu Flächenveränderungen gegenüber dem Vorjahr			
Zunahme der landwirtschaftlichen Nutzfläche			
Name und Adresse des bisherigen Bewirtschafter / Bewirtschafterin	Betriebsnummer	Fläche in Aren	Datum des Bewirtschafterwechsels
Total	915		
Reduktion der landwirtschaftlichen Nutzfläche			
Name und Adresse des neuen Bewirtschafter / Bewirtschafterin	Betriebsnummer	Fläche in Aren	Datum des Bewirtschafterwechsels
Total	916		

Anzahl beschäftigte Personen (Tätigkeit auf dem Betrieb in der Woche vor der Zählung)									
Personen ab 15 Jahren, die im Betrieb beschäftigt sind	Beschäftigte, die vorübergehend abwesend oder arbeitsunfähig sind (Militär, Ferien, Unfall), müssen auch angegeben werden. Haushaltsarbeiten gelten nicht als Tätigkeit auf dem Landwirtschaftsbetrieb.								
	Familienangehörige				Familienfremde				
	Total		Davon Betriebsleiter(Innen)		Liechtensteiner(Innen)		Ausländer(Innen)		
Kategorien	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Über 74% der Arbeitszeit 8)	6202	6212	6222	6232	6242	6252	6262	6272	
Zwischen 50 – 74% der Arbeitszeit	6205	6215	6225	6235	6245	6255	6265	6275	
Unter 50% der Arbeitszeit	6209	6219	6229	6239	6249	6259	6269	6279	

Wieviele Lehrlinge beschäftigt der Betrieb?

8) 75% der Arbeitszeit entspricht etwa 38 Stunden pro Woche.

Angaben bezüglich der Bank- oder Postverbindung	
<input type="text"/>	vollständige Konto-Nummer
Postcheckkonto	Name des Begünstigten:
Änderungen:	
Bankkonto	Name und Adresse der Bank:
Änderungen:	
<input type="text"/>	Clearing-Nr. der neuen Bank:

Unvollständige oder falsche Angaben können zur Kürzung oder Verweigerung von Beitragszahlungen führen.	
<p>Bestätigung des gesamten Erhebungsbogens</p> <p>Der Bewirtschafter/die Bewirtschafterin bestätigt die Richtigkeit der gemachten Angaben. Er/Sie nimmt zur Kenntnis, dass die zuständigen Behörden ermächtigt sind, die für den Vollzug der Massnahmen notwendigen Informationen einzuholen und Kontrollen durchzuführen.</p> <p>Ort und Datum: _____ Unterschrift: _____</p> <p>Telefonnummer: _____ Natel: _____</p>	<p>Bestätigung der zuständigen Behörde der Gemeinde</p> <p>Ort und Datum: _____ Unterschrift: _____</p> <p>Telefonnummer: _____ Natel: _____</p>

Datenschutz

Alle mit der Durchführung der Erhebung und Bearbeitung betrauten Personen sind verpflichtet, die im Erhebungsmaterial enthaltenen Angaben nach den Grundsätzen des Datenschutzes zu behandeln. Folgende Stellen benutzen die für ihre Aufgaben notwendigen Daten: Landwirtschaftsamt, Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen, Amt für Volkswirtschaft-Statistik, Landesgrundverkehrskommission, Gemeinden, Kontrollorganisation für IP- und Bioproduktion, Eidgenössische Alkoholverwaltung, Eidgenössische Zollverwaltung.

Auskunft erteilt:

Landwirtschaftsamt
Dr. Grass-Strasse 10
9490 Vaduz
Tel. 00423 236 66 03

Bemerkungen:

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die Informationen auf Seite 1

1. Tiere der Rindergattung	Bestand in Stück am Stichtag ¹	Bestand in Stück am 1. Januar	Sömmerung (leer lassen)	
			Anzahl (Stück)	Dauer (Tage)
1.1. Zucht und Nutzung				
Kühe zur Verkehrsmilchproduktion (ohne Mutter- und Ammenkühe)	1111	2111	3111	4111
Kühe, gemolken, keine Verkehrsmilchproduktion	1112	2112	3112	4112
Galkühe von Dritten (aus Beständen mit Verkehrsmilchproduktion)	1116	2116	3116	4116
Rinder über 2-jährig	1121	2121	3121	4121
Rinder 1-bis 2-jährig	1122	2122	3122	4122
Stiere über 2-jährig	1126	2126	3126	4126
Stiere 1-bis 2-jährig	1127	2127	3127	4127
Jungvieh zur Zucht, 4 bis 12 Monate alt, weiblich	1131	2131	3131	4131
Jungvieh zur Zucht, 4 bis 12 Monate alt, männlich	1132	2132	3132	4132
Aufzuchtälber unter 4 Monate alt, weiblich	1136	2136	3136	4136
Aufzuchtälber unter 4 Monate alt, männlich	1137	2137	3137	4137
1.2. Mutter und Ammenkuhhaltung				
Mutter- und Ammenkuhhaltung (ohne Kälber) ²	1151	2151	3151	4151
Kühe zur Ausmast	1117	2117	3117	4117
Kälber von Mutter- und Ammenkühen, unter 1-jährig	1156	2156	3156	4156
1.3. Grossviehmast				
Rinder, Stiere und Ochsen (Grossviehmast) über 4 Monate alt	1161	2161	3161	4161
Kälber zur Grossviehmast unter 4 Monate alt	1163	2163	3163	4163
1.4. Kälbermast				
Mastälber	1171	2171	3171	4171
Total Tiere der Rindergattung	1199	2199	3199	

2. Tiere der Pferdegattung	Bestand in Stück am Stichtag ¹	Bestand in Stück am 1. Januar	Sömmerung (leer lassen)	
			Anzahl (Stück)	Dauer (Tage)
Säugende und trächtige Stuten	1211	2211	3211	4211
Fohlen bei Fuss	1212	2212	3212	4212
Anderer Pferde über 3-jährig	1215	2215	3215	4215
Anderer Fohlen unter 3-jährig	1221	2221	3221	4221
Maultiere und Maulesel jeden Alters	1231	2231	3231	4231
Ponys und Kleinpferde jeden Alters	1234	2234	3234	4234
Esel jeden Alters	1237	2237	3237	4237
Total Tiere der Pferdegattung	1299	2299	3299	

¹ Stichtag siehe Seite 1, oben rechts ² Über 1-jährige Remonten und Stiere sind unter «1.1. Zucht und Nutzung» einzutragen

3. Schafe	Bestand in Stück am Stichtag ¹		Bestand in Stück am 1. Januar		Sömmerung (leer lassen)	
					Anzahl (Stück)	Dauer (Tage)
Schafe gemolken	1351		2351		3351	4351
Andere weibliche Schafe über 1-jährig	1353		2353		3353	4353
Widder über 1-jährig	1355		2355		3355	4355
Jungschafe unter 1-jährig (weiblich und männlich)	1357		2357		3357	4357
Total Schafe	1399		2399		3399	

4. Ziegen (Zwergziegen siehe «8. Andere Tiere»)	Bestand in Stück am Stichtag ¹		Bestand in Stück am 1. Januar		Sömmerung (leer lassen)	
					Anzahl (Stück)	Dauer (Tage)
Ziegen gemolken	1461		2461		3461	4461
Andere weibliche Ziegen über 1-jährig	1463		2463		3463	4463
Ziegenböcke über 1-jährig	1465		2465		3465	4465
Jungziegen unter 1-jährig (weiblich und männlich)	1467		2467		3467	4467
Total Ziegen	1499		2499		3499	

Andere Raufutterverzehrende Tiere siehe Rückseite (Seite 4)!

5. Schweine	Bestand in Stück am Stichtag ¹		Durchschnittlicher Bestand in Stück ³ *	
Säugende Zuchtsauen	1611		2611	
Nicht säugende Zuchtsauen über 6 Monate alt	1615		2615	
Zuchteber	1621		2621	
Abgesetzte Ferkel	1631		2631	
Saugferkel	1635		2635	
Remonten bis 6 Monate alt, und Mastschweine	1639		2639	
Total Schweine	1699		2699	

Betreiben Sie mit anderen Betrieben Arbeitsteilige Ferkelproduktion (AFP)?

Ja Nein

*** Erläuterungen zur Berechnung des durchschnittlichen Bestandes (Stück)**

Als durchschnittlicher Bestand (Stück) gilt:

- Bei ständiger Vollbelegung in den 12 Monaten vor dem Stichtag: grundsätzlich die Anzahl Plätze.
- Bei Teilbelegung in den 12 Monaten vor dem Stichtag: die durchschnittliche Anzahl gehaltene Tiere. Beispiel: Anzahl zur Verfügung stehende Plätze: 300; gehaltene Tiere: 1. Umtrieb: 280; 2. Umtrieb: 200; 3. Umtrieb: 180; entspricht einem durchschnittlichen Bestand von 220 Tieren $[(280+200+180):3=220]$.
- Bei nicht ganzjähriger Tierhaltung, z. B. 2 statt 3 Umtriebe, ist die Anzahl gehaltener Tiere durch die Anzahl praxisübliche Umtriebe zu dividieren. Beispiel: 1. Umtrieb 280 Tiere; 2. Umtrieb 200 Tiere = 480 Tiere, was einem durchschnittlichen Bestand von 160 Tieren entspricht $[(280+200):3=160]$.

6. Nutzgeflügel	Bestand in Stück am Stichtag ¹		Durchschnittlicher Bestand in Stück ³ *	
Zuchthennen- und Hähne (Lege- und Mastlinien)	1751		2751	
Legehennen	1753		2753	
Junghennen, Junghähne und Kücken (ohne Mastpoulets)	1755		2755	
Mastpoulets jeden Alters	1757		2757 ⁴	
Truten jeden Alters	1761		2761	
Total Nutzgeflügel	1799		2799	

¹ Stichtag siehe Seite 1, oben rechts

³ In den 12 Monaten vor dem Stichtag.

⁴ Anzahl Mastplätze bei Normalmast (40 Tage)

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die Informationen auf Seite 1

7. Andere Raufutterverzehrende Nutztiere	Bestand in Stück am Stichtag ¹		Bestand in Stück am 1. Januar		Sömmerung (leer lassen)	
	1571		2571		Anzahl (Stück)	Dauer (Tage)
Bisons über 3-jährig	1571		2571			
Bisons unter 3-jährig	1572		2572			
Damhirsche jeden Alters	1575		2575			
Rothirsche jeden Alters	1578		2578			
Lamas über 2-jährig	1581		2581		3581	4581
Lamas unter 2-jährig	1582		2582		3582	4582
Alpakas über 2-jährig	1585		2585		3585	4585
Alpakas unter 2-jährig	1586		2586		3586	4586
Total andere Raufutterverzehrende Nutztiere	1599		2599		3599	

¹ Stichtag siehe Seite 1, oben rechts
² In den 12 Monaten vor dem Stichtag
³ Unter Bemerkungen die Anzahl Mastkaninchen angeben, die in den 12 Monaten vor dem Stichtag geschlachtet wurden.

8. Andere Tiere	Bestand in Stück am Stichtag ¹		Durchschnittlicher Bestand in Stück ²	
Kaninchen jeden Alters	1881		2881	
Bienenvölker	1882		2882	
Zwergziegen	1885		2885	
Andere _____	Code			
Andere _____	Code			
Andere _____	Code			
Total andere Tiere	1899		2899	

Andere Tiere	Codes
Enten (ohne Zierenten)	1871
Gänse	1872
Fasane	1873
Rebhühner	1874
Strausse	1875
Wachteln	1876
Hundezucht	1883
Pelztiere (Nerz)	1884
Übrige Nutztiere	1898
Hochlandrinder, Wasserbüffel, Yaks sind unter «1.2. Mutter- und Ammenkuhhaltung» einzutragen	

9. Hofdüngeranfall	Ja	Nein	Anzahl GVE
Hofdüngerübernahme von Dritten?	5751		
Hofdüngerabgabe an Dritte	5752		
Saldo			

10. Für Betriebe mit Sömmerung:

Wo werden die Tiere gesömmered? (Alpname, Ort)

11. Abweichung der Tierbestände (Tiere der Rindergattung, Pferdegattung, Schafe, Ziegen und andere Raufutterverzehrende Tiere)

Alle Abweichungen vom Tierbestand sind anzugeben, sofern es für einen eingeforderten Beitrag relevant ist. Wenn der durchschnittliche Bestand jedoch mehr als 20% oder mindestens 1 GVE vom Stichtagsbestand abweicht, sind die Differenzen zwingend anzugeben.

Tierkategorie **Durchschnittlicher Bestand**

_____ 5755

Bemerkungen:

12. Für Betriebe ohne Verkehrsmilchproduktion

Werden auf dem Betrieb Galtkühe von Verkehrsmilchproduzenten gehalten?

Zutreffendes ankreuzen: Ja Nein

Anzahl Tiere: _____

Auskunft erteilt:
Landwirtschaftsamt
Dr. Grass-Strasse 10
9490 Vaduz
Tel. 00423 236 66 03

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

CH	Schweiz
CHF	Schweizerfranken
EU	Europäische Union
GVE	Grossvieheinheiten
ha	Hektaren
kg	Kilogramm
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
Mio.	Millionen
SAK	Standardarbeitskraft
Stk	Stück
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null.
0	Eine Null an Stelle einer anderen Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählereinheit ist.
.	Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist, weil die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich oder nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.

2 Begriffserklärungen

Personenbezeichnungen mit männlichen Wortendungen beziehen sich in der Regel auf beide Geschlechter.

Abgeltungen für ökologische und tiergerechte Leistungen

Beiträge für ökologische und tiergerechte Leistungen, welche nicht über den Markt vergütet werden. Diese Beiträge sind im Gesetz über die Abgeltungen ökologischer und tiergerechter Leistungen in der Landwirtschaft (Abgeltungsgesetz), LGBl. 1996 Nr. 70, geregelt.

Ackerland

Alles rotationsweise beackerte Land; es umfasst Getreide, Hackfrüchte, Hülsenfrüchte, Ölsaaten, Handelsgewächse und übrige Ackergewächse sowie die Kunstwiesen.

Andere Pferde

Beinhaltet Pferde im Alter von mehr als 3 Jahren.

Andere Tiere

Damhirsche, Lamas, Zwergziegen, Kaninchen, Truten, Enten, Gänse, Wachteln.

Andere Tiere der Pferdegattung

Maultiere und Maulesel jeden Alters, Ponys und Kleinpferde jeden Alters und Esel jeden Alters.

Arealstatistik

Die Basis der Arealstatistiken sind landesweite Bodennutzungserhebungen. Die Daten der Arealstatistik werden mittels Interpretation von Luftbildern vom Bundesamt für Statistik Schweiz ermittelt. Dazu wird ein permanentes Stichprobenraster von 100m Maschenweite verwendet. Die Landnutzung wird 74 Grundkategorien zugeordnet. Bisher liegen für Liechtenstein drei vergleichbare Datensätze vor (1984, 1996 und 2002).

Bergzone

Gemäss dem Gesetz über Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebietes und der Hanglagen (LGBl. 1997 Nr. 59) sind Bergbetriebe Landwirtschaftsbetriebe mit Standort in den Gemeinden Triesenberg, Planken und Schellenberg (ohne Plankner Äscher, Ställa und Schellenberger Riet). In der Landwirtschaftsstatistik wurden die Betriebe und Tierhalter der Gemeinde Planken zur Gemeinde Schaan und somit zur Talzone gezählt.

Beschäftigte

Bei den Beschäftigten in der Landwirtschaft handelt es sich um Arbeitsplätze auf dem Betrieb, die durch Personen von 15 und mehr Jahren besetzt sind.

Betrieb

Siehe Landwirtschaftsbetrieb.

Betriebstypologie FAT99

Die Einteilung der Betriebe nach der Betriebstypologie FAT99 der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART) erfolgt ausschliesslich auf der Basis von physischen Kriterien, nämlich Flächen und GVE verschiedener Tierkategorien. Mit insgesamt zehn Kennzahlen bzw. acht Quotienten je Betrieb ist eine differenzierte und eindeutige Einteilung möglich. Es werden sieben spezialisierte und vier kombinierte Betriebstypen unterschieden.

Biologischer Landbau

Gemäss Abgeltungsgesetz (LGBl. 1996 Nr. 70) ist der biologische Landbau eine landwirtschaftliche Nutzungsform, die in ganzheitlicher Betrachtung des Betriebs und seiner Kreisläufe die natürlichen Lebensprozesse fördert. Auf extreme Spezialisierung und übermässige Bewirtschaftungsintensität sowie auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Dünge- und Pflanzenbehandlungsmitteln wird verzichtet.

Brotgetreide

Weizen, Roggen, Dinkel, Emmer, Einkorn und Mischel (Mischung von Weizen und Roggen).

BTS

Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme.

Dauergrünland

Grünland, das ununterbrochen als Dauerwiese oder -weide genutzt wird (ohne Kunstwiesen).

Dauerkulturen

Reben, Obstanlagen, mehrjährige Beeren, Forstbaumschulen, Ziersträucher, Ziergehölze und Zierstauden, übrige Baumschulen und übrige Dauerkulturen.

Einkommensverbessernde Direktzahlungen

Beiträge des Staates zur Verbesserung des bäuerlichen Einkommens der bodenbewirtschaftenden Landwirtschaftsbetriebe. Diese Beiträge sind im Gesetz über einkommensverbessernde Direktzahlungen in der Landwirtschaft, LGBl. 1995 Nr. 34, geregelt.

Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebiets und der Hanglagen

Vom Staat ausgerichtete Beiträge zum Ausgleich produktionsbedingter Erschwernisse der Viehhaltung und Bodenbewirtschaftung im Berggebiet und in den Hanglagen. Diese Beiträge sind im Gesetz über die Bewirtschaftung des Berggebietes und der Hanglagen, LGBl. 1997 Nr. 59, geregelt.

EUROSTAT

Statistisches Amt der europäischen Gemeinschaften.

Ferkel

Abgesetzte Ferkel und Saugferkel.

Fohlen

Fohlen bei Fuss und andere Fohlen unter 3-jährig.

Freilandgemüse

Gemüse ohne Konservengemüse.

Freilandkonservengemüse

Als Konservengemüse gelten Bohnen, Erbsen, Spinat und Pariserkarotten, sofern sie maschinell geerntet werden.

Futtergetreide

Gerste, Hafer, Triticale (Kreuzung von Weizen und Roggen), Mischel und Körnermais.

Grossvieheinheit (GVE)

Die Grossvieheinheit ist eine Einheit, nach der die verschiedenen Nutztiere miteinander verglichen werden können. Grundlage für den Vergleich der verschiedenen Tiergattungen ist der Futterverzehr und der Anfall von Mist und Gülle einer 650 kg schweren Kuh. Ihr wird der Wert 1,0 GVE zugeordnet. Für die Umrechnung der Tiere in GVE werden nach Alter und Geschlecht abgestufte Faktoren verwendet.

Hackfrüchte

Kartoffeln, Zuckerrüben und Futterrüben.

Handelsgewächse (ohne Ölsaaten)

Nachwachsende Rohstoffe (Raps, Sonnenblumen, Hanf, übrige einjährige nachwachsende Rohstoffe, mehrjährige nachwachsende Rohstoffe), Tabak, Hopfen und übrige Handelsgewächse (einjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen und mehrjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen).

Haupterwerbsbetrieb

Ein Betrieb, dessen Arbeitsaufwand pro Jahr mehr als 2700 Stunden beträgt (gemäss Gesetz über einkommensverbessernde Direktzahlungen in der Landwirtschaft, LGBl. 1995 Nr. 34).

Hülsenfrüchte

Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Lupinen.

Kälber

Aufzuchtälber unter 4 Monate alt, Kälber von Mutter- und Ammenkühen unter 1-jährig, Kälber zur Grossviehmast unter 4 Monate alt und Mastkälber.

Kühe

Kühe zur Verkehrsmilchproduktion, Kühe gemolken (keine Verkehrsmilchproduktion), Mutter- und Ammenkühe, Kühe zur Ausmast.

Kunstwiesen

Eine als Wiese angesäte Fläche, die während mindestens einer Vegetationsperiode innerhalb einer ortsüblichen Fruchtfolge futterbaulich genutzt wird.

Landwirtschaftsbetrieb

Gemäss dem Direktzahlungsgesetz (LGBl. 1995 Nr. 34) ist ein Landwirtschaftsbetrieb die Gesamtheit von Arbeitskräften, Betriebs- und Produktionsmitteln, die unter der unmittelbaren Leitung eines Betriebsleiters regelmässig für die Erzeugung landwirtschaftlicher Güter zum Einsatz gelangt. Nicht zu den Landwirtschaftsbetrieben zählen reine Gartenbau- und Waldwirtschaftsbetriebe sowie die nicht ganzjährig bewirtschafteten Sömmerungsbetriebe.

Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)

Die landwirtschaftliche Nutzfläche bezeichnet die pflanzenbaulich nutzbare Fläche. Gemäss CH-Definition gehören dazu: Ackerfläche, Dauergrünfläche, Streuefläche ausserhalb des Sömmerungsgebiets, Dauerkulturen, ganzjährig geschützter Anbau, Hecken und Feldgehölze. Für die liechtensteinische Landwirtschaftsstatistik wird die landwirtschaftliche Nutzfläche in Anlehnung an die CH-Definition unter Berücksichtigung der EU-Vorgaben bestimmt. In der EU-Definition werden die Flächen der Champignonkulturen (2005: 0 ha), Christbäume (2005: 0 ha), Hecken-, Feld- und Ufergehölze (2005: 3.6 ha) nicht als landwirtschaftliche Nutzfläche berücksichtigt. Diese wurden dementsprechend nicht gezählt. Gemäss EU-Definition gehören die Hausgärten zur landwirtschaftlichen Nutzfläche. Diese wurden aufgrund der Datenqualität, der geringen Fläche (2005: 0.4 ha) und der Vorgehensweise des Bundesamtes für Statistik Schweiz nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche gezählt. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen werden der Standortgemeinde des Betriebs (Betriebsstandort) zugeordnet.

Nebenerwerbsbetrieb

Ein Betrieb mit einem Arbeitsaufwand von 900 bis 2700 Arbeitsstunden pro Jahr (gemäss Gesetz über einkommensverbessernde Direktzahlungen in der Landwirtschaft, LGBl. 1995 Nr. 34).

Nutztiere

Sämtliche in die Tiererhebung einbezogenen Tierarten.

Oberland

Umfasst die Gemeinden Vaduz, Triesen, Balzers, Triesenberg, Schaan und Planken. Aus Datenschutzgründen wurden Betriebe der Gemeinde Planken zur Gemeinde Schaan gezählt.

Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN)

Der ökologische Leistungsnachweis (früher integrierte Produktion) ist gemäss Abgeltungsgesetz (LGBl. 1996 Nr. 70) eine landwirtschaftliche Nutzungsform, die unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Anforderungen die geeigneten Verfahren des Acker- und Pflanzenbaus sowie der Tierhaltung in möglichst guter Abstimmung aufeinander einsetzt, um auf umweltschonende Weise langfristig betriebswirtschaftlichen Erfolg zu gewährleisten. Der ökologische Leistungsnachweis umfasst gemäss Verordnung zum Abgeltungsgesetz (Abgeltungsverordnung), LGBl. 1996 Nr. 93:

- a. eine tiergerechte Haltung der Nutztiere;
- b. eine ausgeglichene Düngerbilanz;
- c. einen angemessenen Anteil an ökologischen Ausgleichsflächen;
- d. eine geregelte Fruchtfolge;
- e. einen geeigneten Bodenschutz, sowie
- f. eine Auswahl und gezielte Anwendung der Pflanzenbehandlungsmittel.

Ölsaaten

Raps, Soja, Sonnenblumen und Ölkürbisse für die Speiseölgewinnung.

Offenes Ackerland (OA)

Ackerland abzüglich Kunstwiesen.

RAUS

Regelmässiger Auslauf von Nutztieren im Freien.

Rinder

Rinder 1- bis 2-jährig und Rinder über 2-jährig.

Spezialkulturen

Reben, Hopfen, Obstanlagen, Beeren, Gemüse (ohne Konservengemüse), Tabak sowie Heil- und Gewürzpflanzen.

Standardarbeitskraft (SAK)

Die Standardarbeitskraft (SAK) ist eine Einheit für die Erfassung des gesamtbetrieblichen Arbeitszeitbedarfs mit Hilfe standardisierter Faktoren (gemäss Verordnung zum Gesetz über die Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft (FILV), LGBl. 2001 Nr. 158). Eine Standardarbeitskraft entspricht dem Arbeitseinsatz einer Person während eines ganzen Jahres.

Stiere

Zuchtstiere 1- bis 2-jährig und Zuchtstiere über 2-jährig.

Stuten

Beinhaltet nur säugende und trächtige Stuten. Andere Stuten werden zur Kategorie andere Pferde gezählt.

Talzone

Zur Talzone gehören Betriebe mit Standort in den Gemeinden Vaduz, Triesen, Balzers, Schaan, Eschen, Mauren, Gamprin und Ruggell. Aus Datenschutzgründen wurden Betriebe der Gemeinde Planken zur Gemeinde Schaan und somit zur Talzone gezählt. Zusätzlich zählen Betriebe im Schellenberger Riet zur Talzone.

Unterland

Umfasst die Gemeinden Eschen, Mauren, Gamprin, Schellenberg und Ruggell.

Zuchtsauen

Säugende Zuchtsauen und nicht säugende Zuchtsauen über 6 Monate alt.

